

- Ⓓ **Originalbetriebsanleitung
Tischkreissäge**
- Ⓕ **Mode d'emploi d'origine
Scie circulaire à table de menuisier**
- Ⓘ **Istruzioni per l'uso originali
Sega circolare da banco**
- Ⓔ **Manual de instrucciones original
Sierra circular de mesa**

Einhell®

2

CE

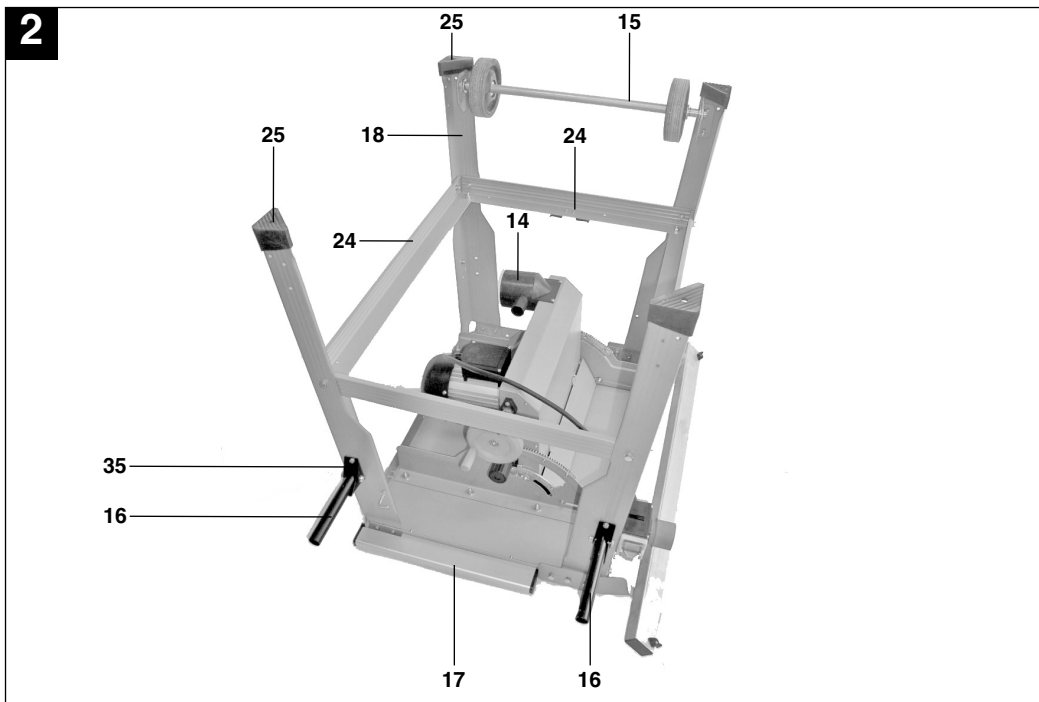
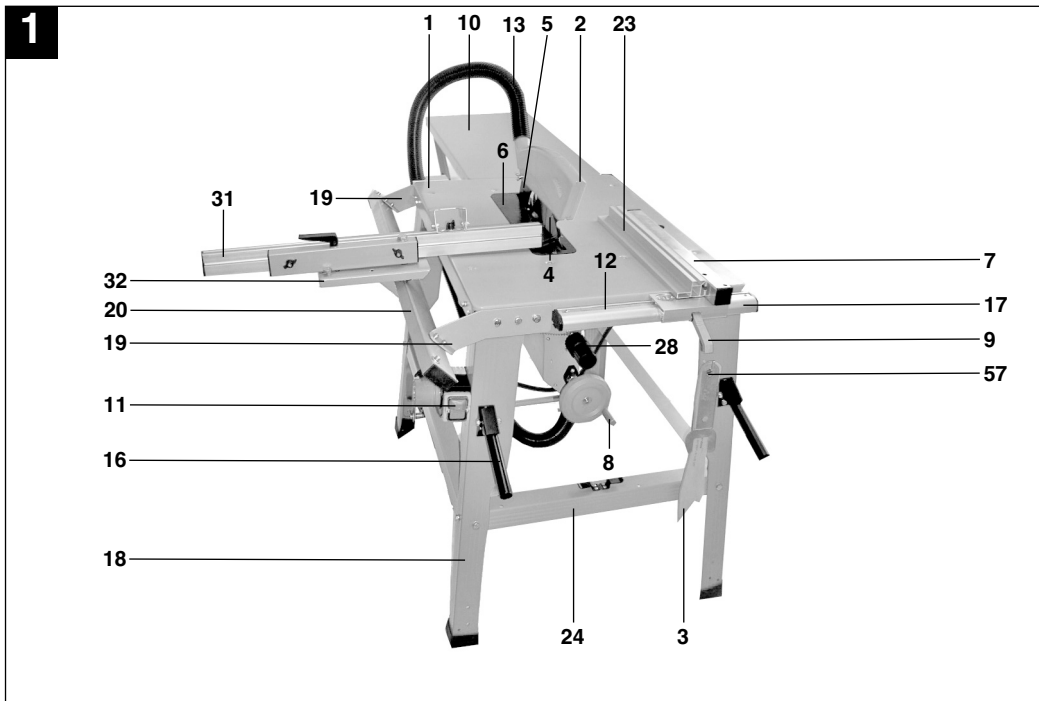
Art.-Nr.: 43.071.42

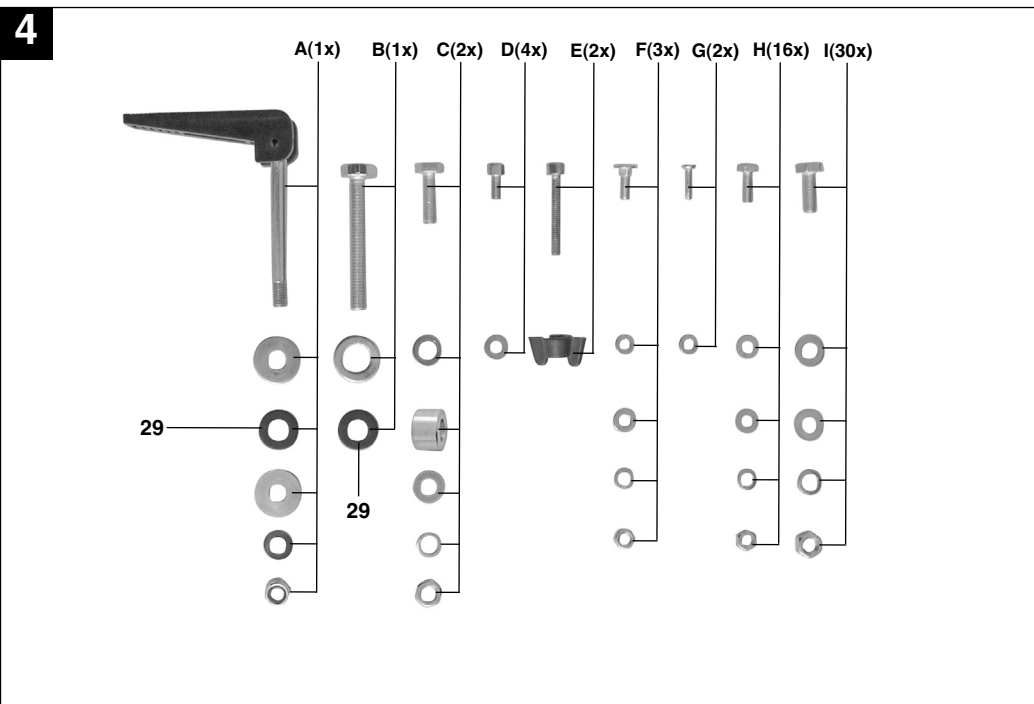
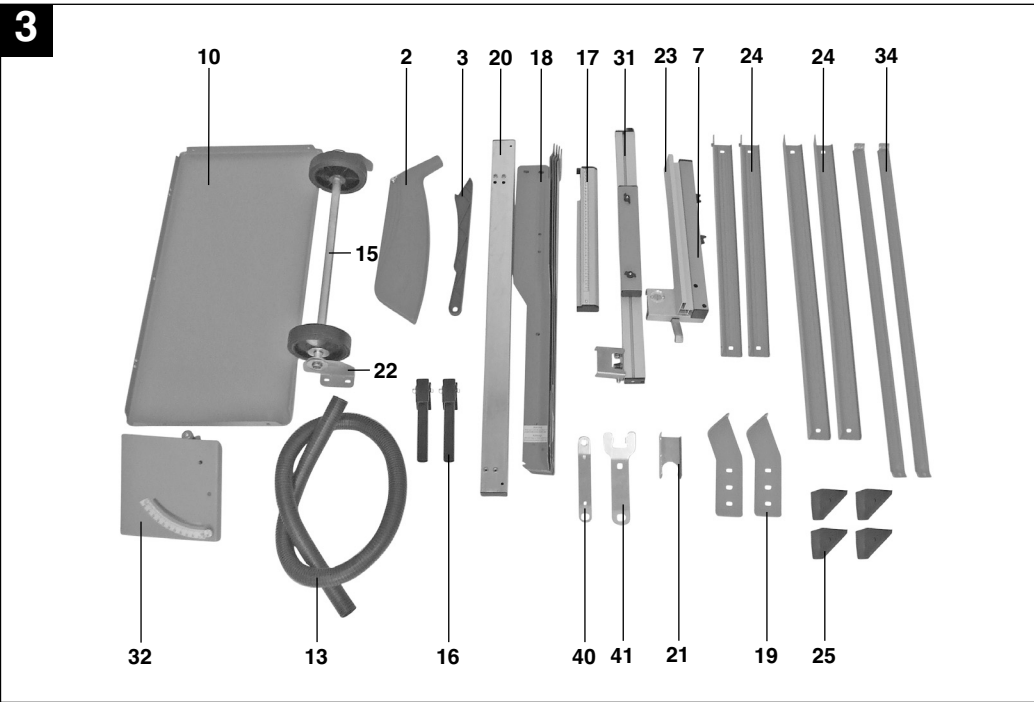
I.-Nr.: 01017

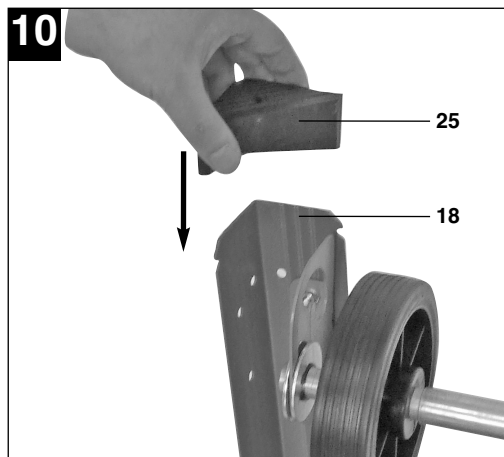
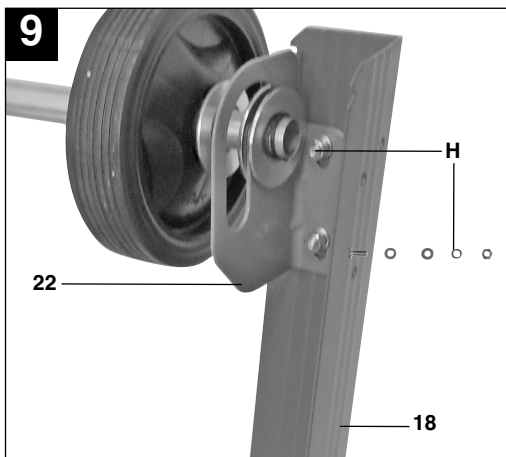
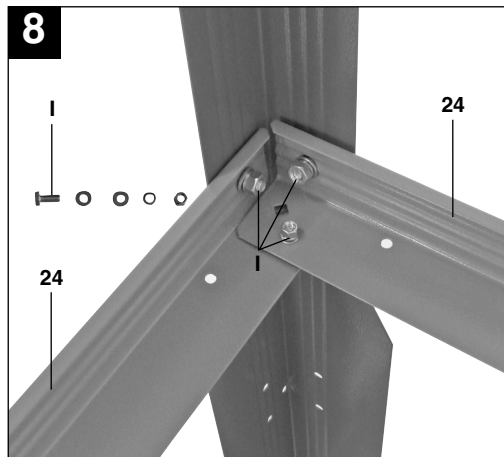
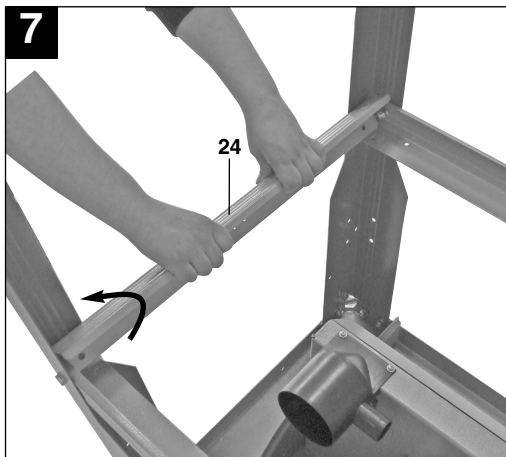
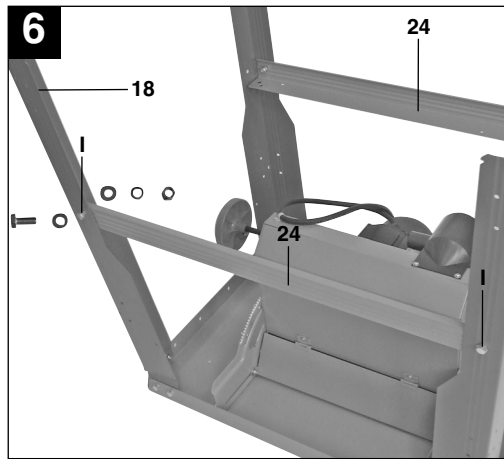
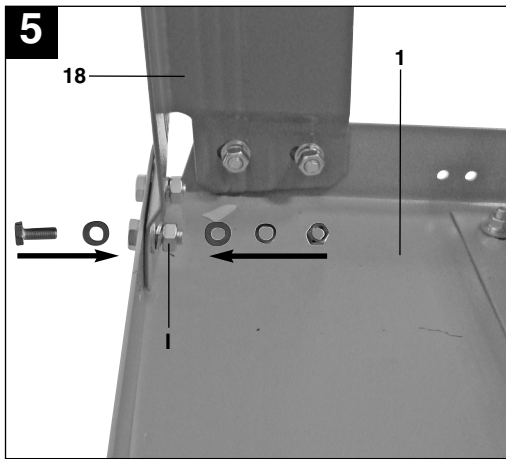
RT-TS **2231 UD**

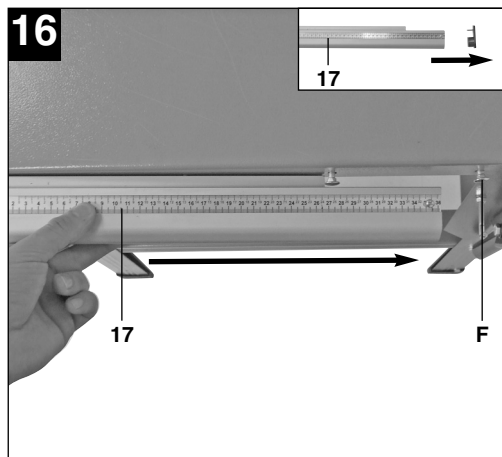
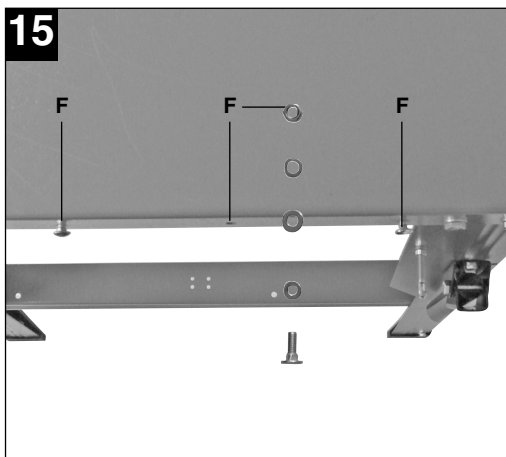
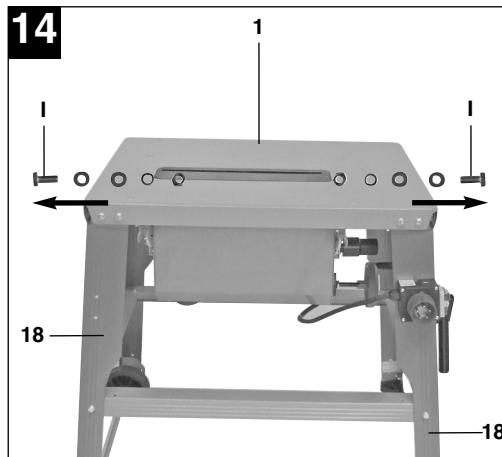
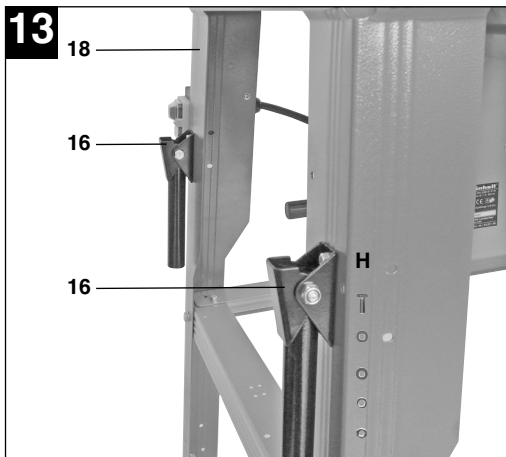
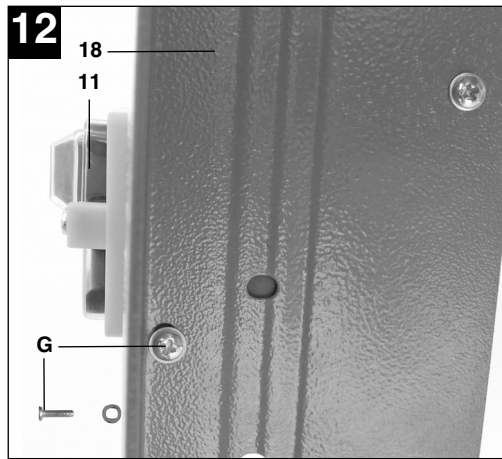
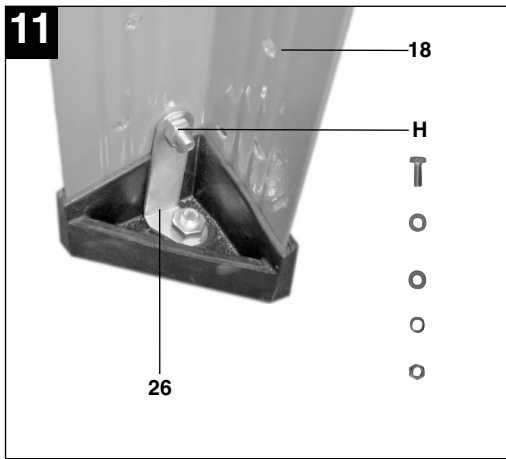


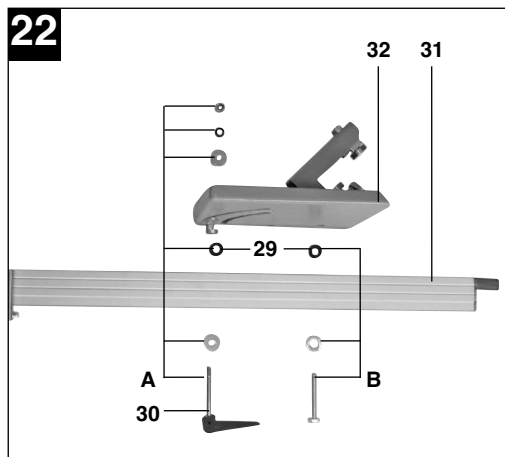
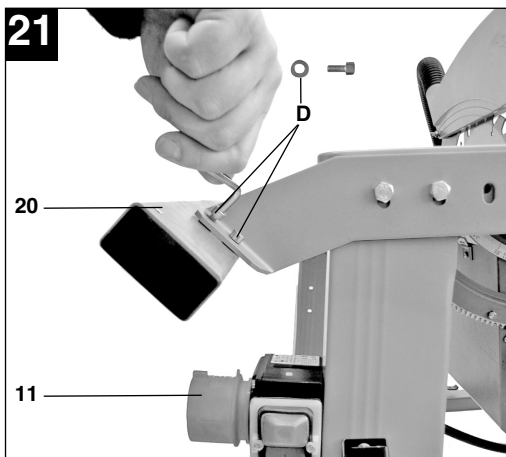
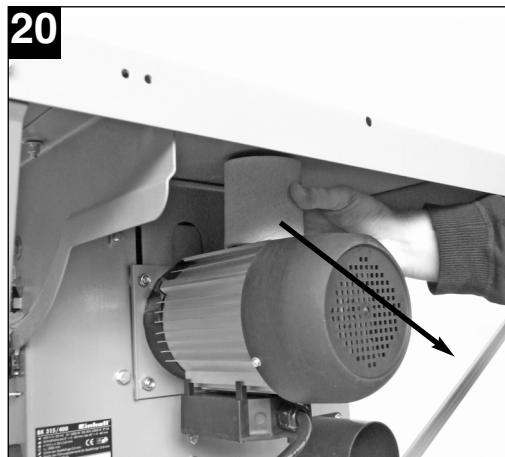
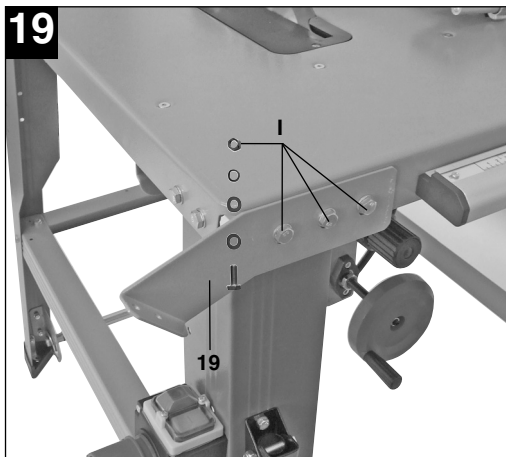
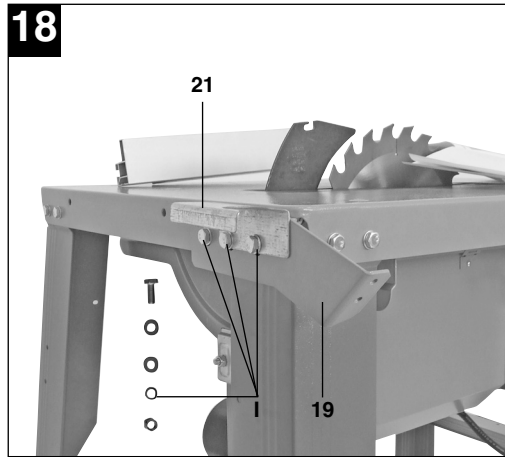
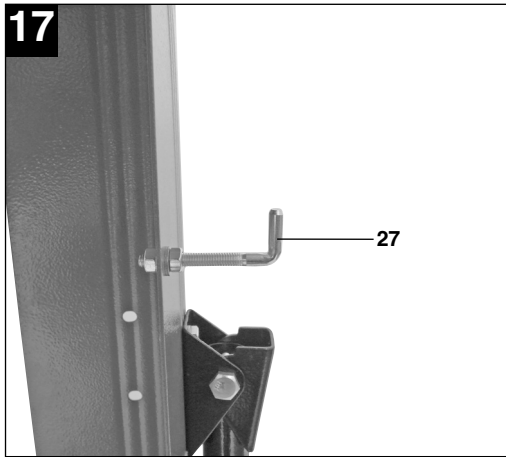
- ⓐ Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten
- ⓑ Avant la mise en service, lisez le mode d'emploi et les consignes de sécurité et respectez-les.
- ⓒ Prima della messa in esercizio leggete e osservate le istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza.
- ⓓ Leer detenidamente las instrucciones de uso y las advertencias de seguridad antes de poner en marcha el aparato.

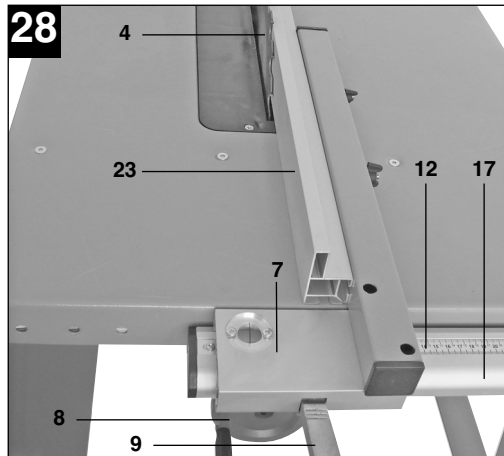
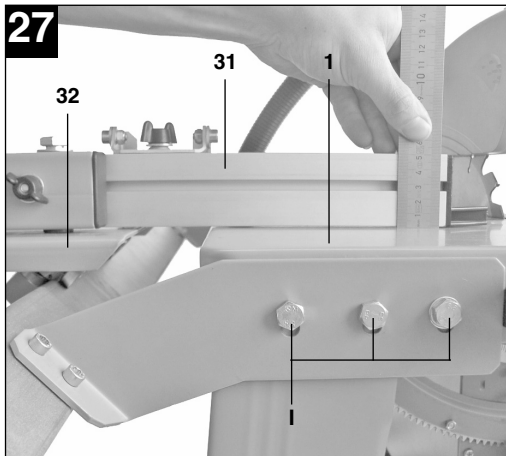
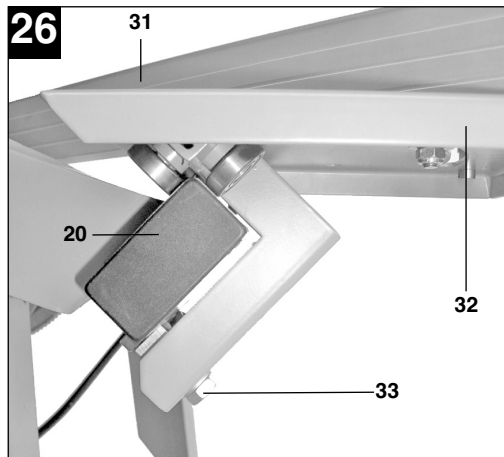
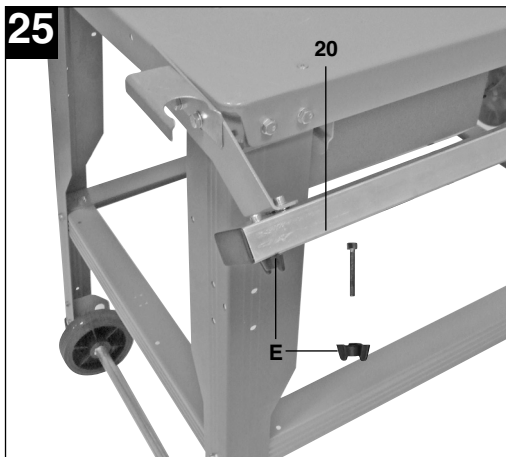
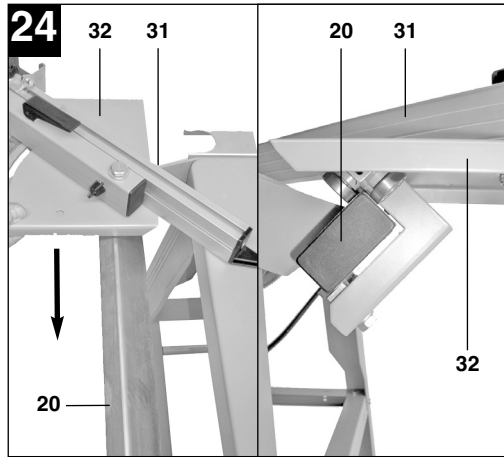
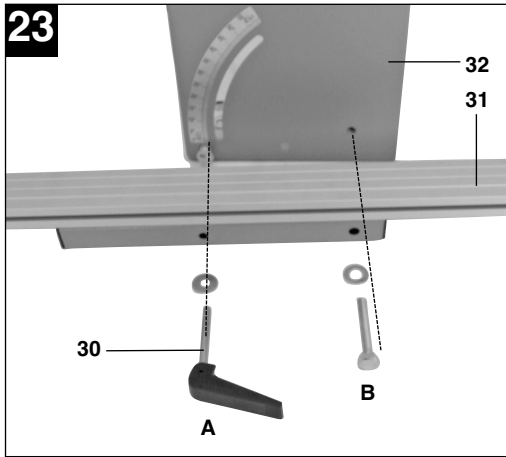


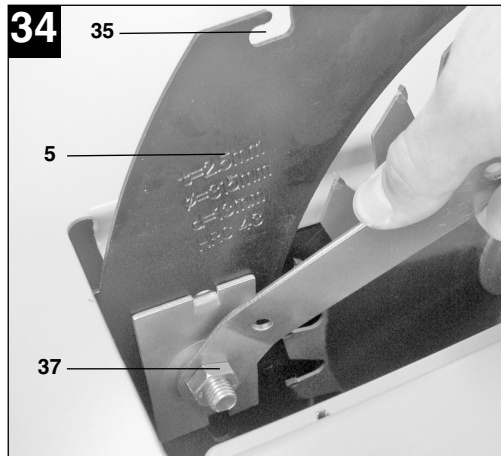
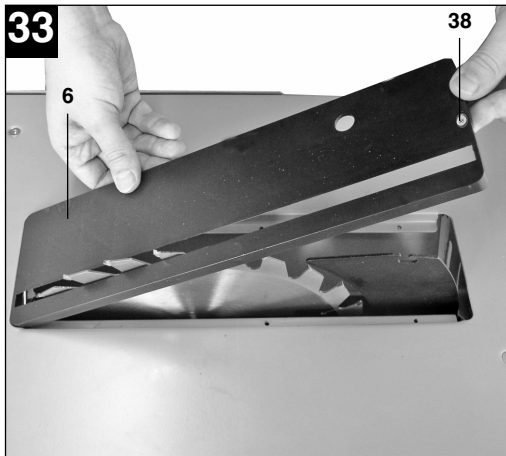
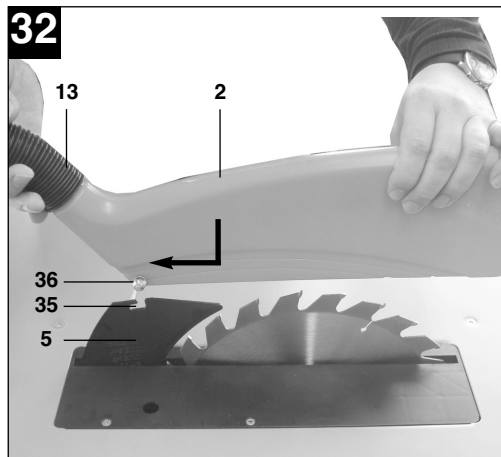
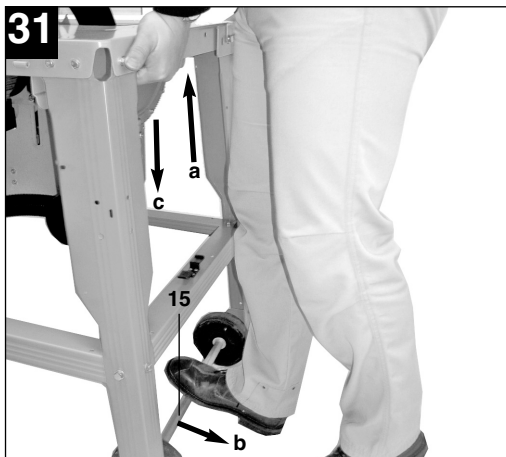
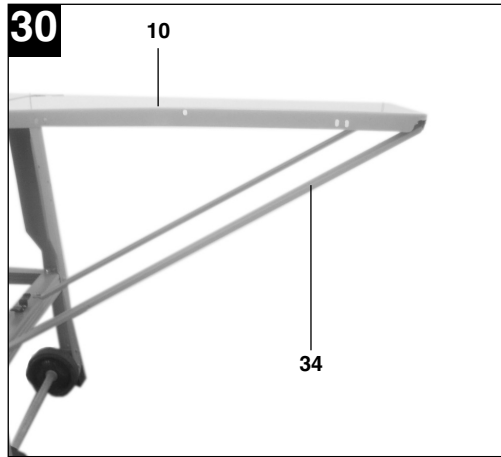
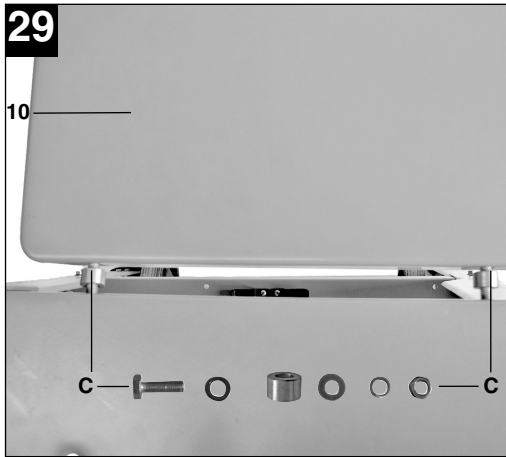


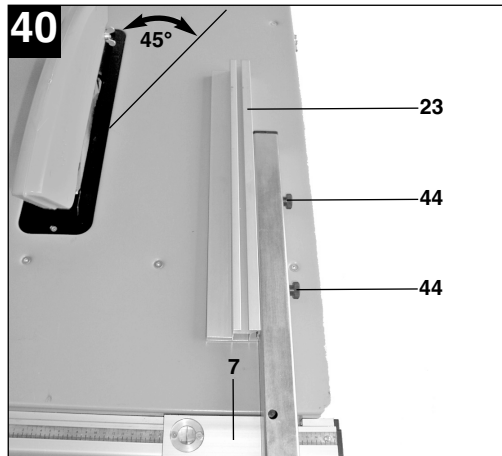
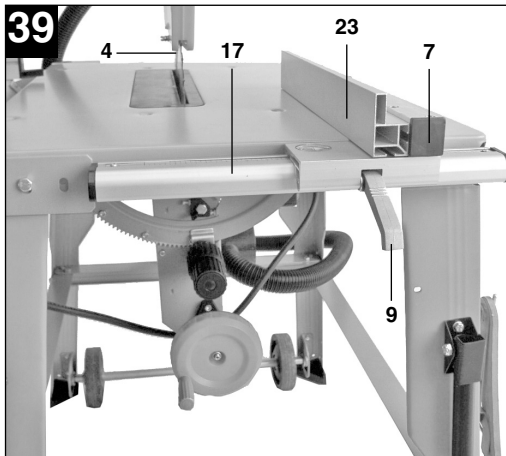
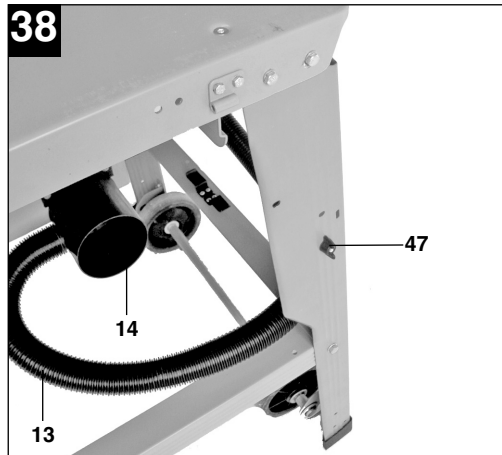
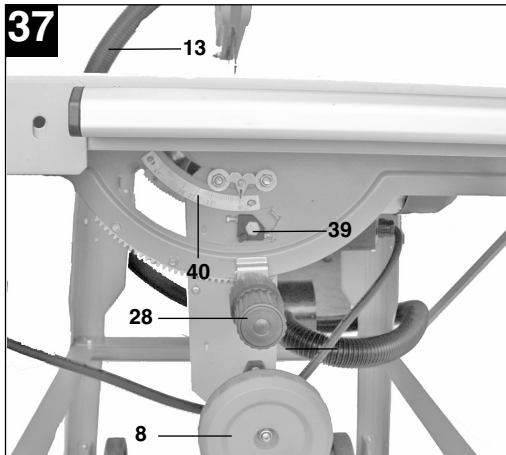
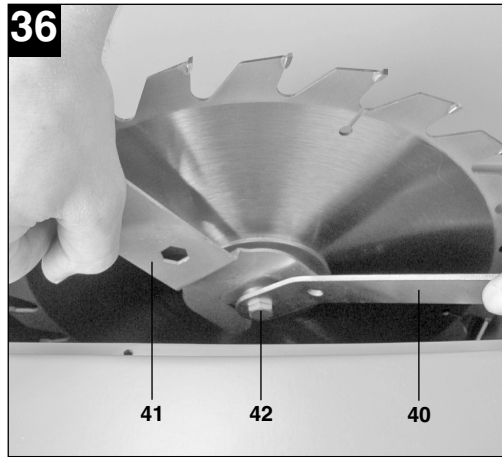
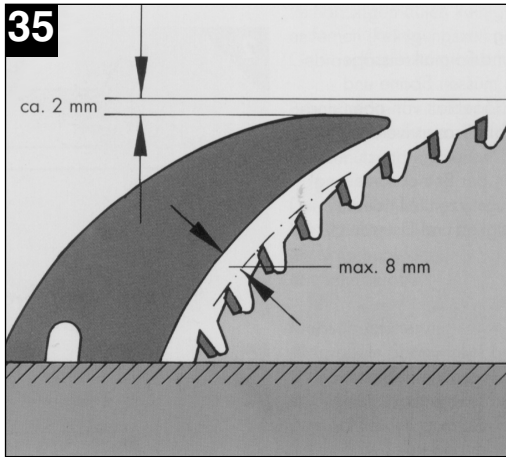


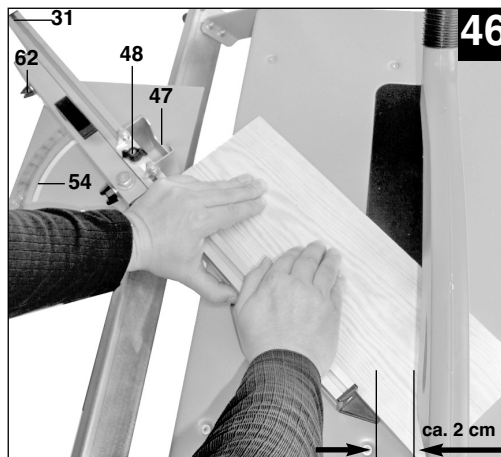
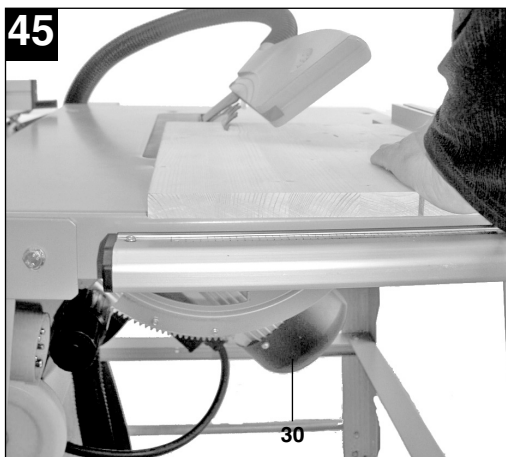
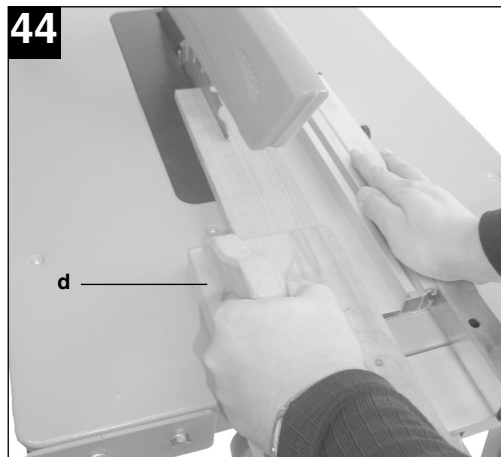
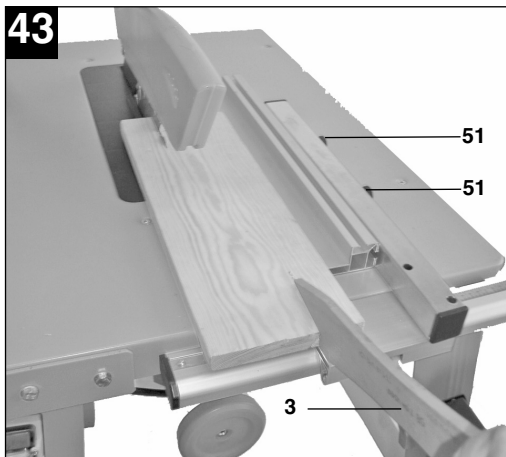
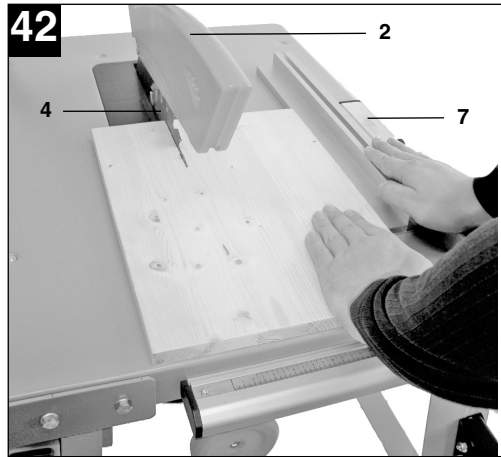
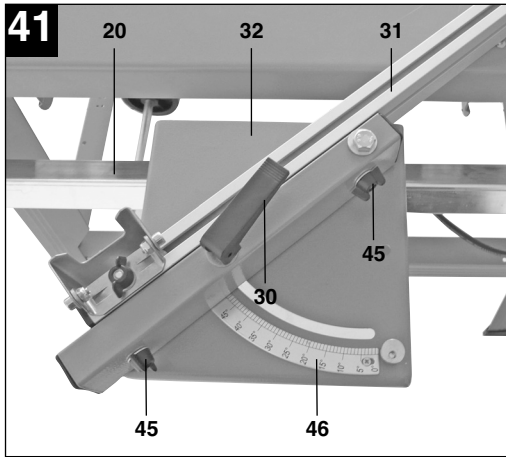












D**⚠ Achtung!**

Beim Benutzen von Geräten müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung / Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Falls Sie das Gerät an andere Personen übergeben sollten, händigen Sie diese Bedienungsanleitung / Sicherheitshinweise bitte mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

1. Sicherheitshinweise

Die entsprechenden Sicherheitshinweise finden Sie im beiliegenden Heftchen!

⚠ WARNUNG

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen zur Folge haben. **Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.**

2. Gerätebeschreibung (Abb. 1-3)

- 1 Sägetisch
- 2 Sägeblattschutz
- 3 Schiebstock
- 4 Sägeblatt
- 5 Spaltkeil
- 6 Tischeinlage
- 7 Parallelanschlag
- 8 Handkurbel
- 9 Exzenterhebel
- 10 Zusatztisch
- 11 Schalter-Stecker-Kombination
- 12 Skala
- 13 Absaugschlauch
- 14 Absauganschluss Ø 100 mm
- 15 Fahrgestell
- 16 Fahrgriffe
- 17 Führung für Parallelanschlag
- 18 Standfüsse
- 19 Halterung für Schlittenschiene
- 20 Schlittenschiene
- 21 Halterung für Absaugschlauch
- 22 Halterung für Räder
- 23 Anschlagsschiene

12

- 24 Streben
- 25 GummifüÙe
- 28 Einstell- und Feststellschraube

3. Lieferumfang (Abb. 1-4)

- Tischkreissäge
- Hartmetallbestücktes Sägeblatt
- Schiebeshlitten
- Parallelanschlag
- Schiebstock
- Zusatztisch
- Werkzeug
- Fahrgestell
- Montagmaterial

4. BestimmungsgemäÙe Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern entsprechend der Maschinengröße.

Rundhölzer aller Art dürfen **nicht** geschnitten werden.

Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden.

Jede weitere darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgehende Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer/Bediener und nicht der Hersteller.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

Bestandteil der bestimmungsgemäÙen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie der Montageanleitung und Betriebshinweise in der Bedienungsanleitung.

Personen, die die Maschine bedienen und warten, müssen mit dieser vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein.

Darüber hinaus sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften genauestens einzuhalten.

Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsmäßiger Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedecktem Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen.
- Sägeblattbrüche.
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes.
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

5. Technische Daten

Wechselstrommotor	400 V 3~ 50Hz
Leistung P	S1 1800 W S6 40% 2200 W
Leerlaufdrehzahl n_0	2800 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt	Ø 315 x Ø 30 x 3,0 mm
Anzahl der Zähne	24
Tischgröße	790 x 580 mm
Schnitthöhe max.	83 mm / 0° 60 mm / 45°
Höhenverstellung	stufenlos 0 - 83 mm
Sägeblatt schwenkbar	stufenlos 0° - 45°
Absauganschluß	Ø 100 mm
Gewicht	60 kg

Geräusch und Vibration

Die Geräusch- und Vibrationswerte wurden entsprechend EN 61029 ermittelt.

	Betrieb	Leerlauf
Schalldruckpegel L_{pA}	90,3 dB(A)	83,5 dB(A)
Unsicherheit K_{pA}		3 dB
Schalleistungspegel L_{WA}	106,2 dB(A)	96,2 dB(A)
Unsicherheit K_{WA}		3 dB

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zuverlässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

Tragen Sie einen Gehörschutz.

Die Einwirkung von Lärm kann Hörverlust bewirken.

Beschränken Sie die Geräuschentwicklung und Vibration auf ein Minimum!

- Verwenden Sie nur einwandfreie Geräte.
- Warten und reinigen Sie das Gerät regelmäßig.
- Passen Sie Ihre Arbeitsweise dem Gerät an.
- Überlasten Sie das Gerät nicht.
- Lassen Sie das Gerät gegebenenfalls überprüfen.
- Schalten Sie das Gerät aus, wenn es nicht benutzt wird.

Restrisiken

Auch wenn Sie dieses Elektrowerkzeug vorschriftsmäßig bedienen, bleiben immer Restrisiken bestehen. Folgende Gefahren können im Zusammenhang mit der Bauweise und Ausführung dieses Elektrowerkzeuges auftreten:

1. Lungenschäden, falls keine geeignete Staubschutzmaske getragen wird.
2. Gehörschäden, falls kein geeigneter Gehörschutz getragen wird.

D**6. Vor Inbetriebnahme**

- Säge auspacken und auf eventuelle Transportbeschädigungen überprüfen
- Die Maschine muß standsicher aufgestellt werden, d.h. auf einer Werkbank, oder festem Untergestell festgeschraubt werden.
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muß frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper wie z.B. Nägel oder Schrauben usw. achten.
- Bevor Sie den Ein- / Ausschalter betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Überzeugen Sie sich vor dem Anschließen der Maschine, daß die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

7. Montage

Achtung! Vor allen Wartungs- Umrüst- und Montagearbeiten an der Kreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.

7.1. Säge aufbauen (Abb. 1-28)

- Säge Tisch auf eine ebene Unterlage legen.
- Standfüße (18) locker mit dem Säge Tisch (1) verschrauben (Abb. 5).
- Streben (24) für Untergestell locker mit den Standbeinen (18) verschrauben (Abb. 6-8).
- Halterung für Fahrgestell (22) mit 4 Schrauben von innen an die hinteren Standbeine (18) montieren. (Abb. 9)
- Die vier Gummifüße (25) auf die Standbeine (18) aufstecken (Abb. 10).
- Montieren Sie die Metallwinkel (26) an den Standfüßen (18) (Abb. 11).
- Säge umdrehen und auf die Standbeine stellen.
- Schalter-Stecker-Kombination (11) am vorderen Standbein mit 2 Schrauben montieren (Abb. 12).
- Fahrgriffe (16) an den vorderen Standbeinen (18) mit jeweils 2 Schrauben montieren (Abb. 13).
- **Achtung:** Griffe (16) müssen beweglich bleiben und selbstständig einklappen! (Abb. 13)
- Entfernen Sie jeweils die beiden Befestigungsschrauben der linken Standbeine (18), an den kurzen Seiten des Säge tisches (1). (Abb. 14)
- Montieren Sie 3 Schrauben (F) an den in Bild 15 gezeigten Bohrungen des Säge tisches (1)
- Entfernen Sie die rechte Abdeckkappe der Führung (17) und schieben Sie die Führung (17) von links so über die Köpfe der Schrauben (F), dass diese in die Nut der Führung (17) gleiten. (Abb. 16)
- Bringen Sie die Abdeckkappe wieder an der Führung (17) an.
- Werkzeughaken (27) am rechten, vorderen Standbein montieren. (Abb. 17)
- Die beiden Halterungen (19) für die Schlittenschiene vorerst locker links vorne und hinten mit jeweils 3 Schrauben an den Säge Tisch schrauben. Laschen müssen in Richtung Vorderseite zeigen. Dabei darauf achten, dass an der hinteren Halterung der Absaug Schlauchhalter (21) mit angeschraubt wird! (Abb. 18-19)
- Untergestell ausrichten und alle Schrauben festziehen.
- Transportsicherung entfernen (Abb. 20).
- Schlittenschiene (20) mit 4 Inbusschrauben an den Halterungen (19) so befestigen, dass diese an der Sägen Vorderseite weiter übersteht. (Abb. 21)
- Schiebesc Schlitten wie in Abb. 22-23 gezeigt zusammenbauen. Dabei darauf achten, dass die beiden Distanzscheiben (29) zwischen Anschlagsschiene (31) und Schlittenplatte (32) eingefügt werden
- **Achtung:** Die Schraube nicht zu fest anziehen. Anschlag muss auf Platte zur Winkelverstellung beweglich bleiben.
- Der Klemmhebel (30) muss so montiert werden, dass der Anschlag
 - bei gelöstem Klemmhebel (30) beweglich ist
 - bei angezogenem Klemmhebel (30) arretiert ist.
 Achten Sie bei der Montage darauf, dass sich zwischen der selbstsichernden Mutter und der Beilagscheibe eine Federscheibe befinden muss. (Abb. 22-24)
- Den Schlitten von vorne oder hinten auf die Schlittenschiene aufsetzen (Abb. 24) und Anschlagsschrauben vorne und hinten an der Schiene (20) montieren (Abb. 25)
- Ist Spiel zwischen Schlittenschiene und Lauf lagern vorhanden, muss das untere Lager mit Schraube (33) nachjustiert werden, damit der Schlitten spielfrei gleitet. (Abb. 26)
- Anschlagsschiene muss sich in ca. 1 mm Abstand parallel zum Säge Tisch bewegen. Dazu Schrauben für Schiebesc Schlitten-Halterungen locker schrauben, so justieren dass Schiene in jeder Stellung 1mm Abstand zum Säge Tisch hat. Halterungen wieder fest-schrauben. (Abb. 27)

7.1.1 Justieren der Führungsschiene für Parallelanschlag

- Sägeblatt (4) mit der Handkurbel (8) ganz nach oben drehen.
- Schieben Sie den Parallelanschlag (7) an das Sägeblatt (4). (Anschlaghöhe für dickes Material, siehe auch Punkt 8.3.1)
- Verschieben Sie die Führung (17) so, dass die Nulllinie der Skale (12) direkt unter der Markierung am Parallelanschlag (7) ist.
- Fixieren Sie den Parallelanschlag (7) mit dem Excenterhebel (9) an der Führungsschiene (17).
- Achten Sie darauf, dass der Parallelanschlag (7) plan auf dem Sägetisch (1) liegt. Ziehen Sie nun die Schrauben (F, siehe Bild 15 – 16) am Sägetisch (1) fest um die Führung (17) in der korrekten Position zu fixieren.

7.2 Montage der Tischverlängerung (Abb. 29-30)

- Verlängerungstisch (10) an kurzer Seite mit 2 Schrauben incl. Distanzhülse an der Rückseite des Sägetisches (1) locker anschrauben. Dabei muss die Distanzhülse zwischen Sägetisch (1) und Verlängerungstisch (10) eingefügt werden! (Abb. 29)
- Nun lange Tischstützen (34) an den dafür vorgesehenen Löchern am Untergestell und am Verlängerungstisch festschrauben.
- Verlängerungstisch (10) eben mit Sägetisch (1) ausrichten und alle Schrauben festziehen.

7.3 Verwenden des Fahrgestelles (Abb. 31)

- Zum Ausklappen des Fahrgestells die Säge an der Rückseite anheben (a) und die Räder (15) nach hinten schieben. (b)
- Die Tischkreissäge in dieser Position wieder absenken (c).
- Die Tischkreissäge steht nun auf den Rädern und kann mit Hilfe der Griffe (16) von einer Person transportiert werden.
- Achtung: Nach dem Transport muss das Fahrgestell (15) sofort wieder eingeklappt werden, um einen sicheren Stand der Säge zu gewährleisten. Dazu Räder in umgekehrter Reihenfolge wieder in Ausgangsposition bringen.

7.4 Sägeblattschutz montieren / demontieren (Abb. 32/38)

- Sägeblattschutz (2) auf den Spaltkeil (5) aufsetzen, so daß die Schraube (36) durch das Loch (35) des Spaltkeils (5) paßt.
- Schraube (36) nicht zu fest anziehen; der Sägeblattschutz muss frei beweglich bleiben.
- Absaug Schlauch (13) an den Absaugadapter (14) und am Absaugstutzen des Sägeblattschutzes (2) befestigen.

- Am Ausgang des Absaugadapters (14) ist eine geeignete Absauganlage anzuschließen. (Abb. 38)
- Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. **Achtung! Vor Sägebeginn muß der Sägeblattschutz (2) auf das Sägegut abgeseht werden.**

7.5 Tischeinlage austauschen (Abb. 33)

- Bei Verschleiß oder Beschädigung ist die Tischeinlage zu tauschen, ansonsten besteht erhöhte Verletzungsgefahr.
- Sägeblattschutz (2) abnehmen (siehe 7.4)
- Die Senkkopfschraube (38) entfernen.
- Die verschlissene Tischeinlage (6) nach oben herausnehmen.
- Die Montage der neuen Tischeinlage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

7.6 Spaltkeil einstellen (Abb. 32/33/34)

- **Achtung! Netzstecker ziehen**
- Sägeblatt (4) auf max. Schnittiefe einstellen, in die 0° Stellung bringen und arretieren (siehe 8.2)
- Sägeblattschutz demontieren (siehe 7.4.)
- Tischeinlage (6) herausnehmen (siehe 7.5)
- Die Mutter (37) lockern.

7.6.1 Einstellung für maximale Schnitte (Abb. 32/33/34)

- Spaltkeil (5) nach oben schieben, bis der Abstand zwischen Sägetisch (1) und Oberkante Spaltkeil (5) maximal ist.
- Abstand zwischen Sägeblatt (4) und Spaltkeil (5) max 8 mm.
- Die Mutter (37) wieder festziehen und Tischeinlage (6) montieren.

7.7. Sägeblatt wechseln (Abb. 36)

- **Achtung! Netzstecker ziehen.**
- Sägeblatt (4) auf max. Schnittiefe einstellen (siehe 8.2)
- Sägeblattschutz (2) abnehmen (siehe 7.4.)
- Tischeinlage (6) herausnehmen (siehe 7.5.)
- Gegenhalter (41) am Sägeblattflansch ansetzen.
- Schraube (42) mit dem Schlüssel (40) in Laufrichtung des Sägeblattes herausdrehen.
- Sägeblatt (4) von Innenflansch abnehmen und nach oben herausziehen
- Sägeblattflansch vor der Montage des neuen Sägeblattes sorgfältig reinigen
- Das neue Sägeblatt in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und festziehen
- **Achtung! Laufrichtung beachten, die Schnittrichtung der Zähne muß in Laufrichtung, d.h. nach vorne zeigen (siehe**

D**Pfeil auf dem Sägeblattschutz)**

- Spaltkeil (5) sowie Sägeblattschutz (2) wieder montieren und einstellen (siehe 7.4., 7.5.)
- Bevor Sie mit der Säge wieder arbeiten, ist die Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen zu prüfen.

8. Bedienung**8.1 Ein/Aus-Schalter (Abb. 1/Pos. 11)**

- Durch Drücken der grünen Taste „I“ kann die Säge eingeschaltet werden.
- Um die Säge wieder auszuschalten, muß die rote Taste „0“ gedrückt werden.

8.2 Schnitttiefe (Abb 37)

Durch Drehen der Handkurbel (8), kann das Sägeblatt (4) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.

Entgegen dem Uhrzeigersinn:
größere Schnitttiefe

Im Uhrzeigersinn:
kleinere Schnitttiefe

8.3 Parallelanschlag**8.3.1 Anschlaghöhe (Abb. 39/40)**

- Der mitgelieferte Anschlag (7) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muß die Anschlagschiene (23) nach Abb. 39, für dickes Material und nach Abb. 40 für dünnes Material verwendet werden.

8.3.2 Schnittbreite (Abb. 39)

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muß der Parallelanschlag (7) verwendet werden.
- Der Parallelanschlag (7) sollte auf der rechten Seite des Sägeblattes (4) montiert werden.
- Der Parallelanschlag (7) muß von außen in die Führung (17) geschoben werden.
- Parallelanschlag (7) auf das gewünschte Maß einstellen und mit dem Exzenterhebel (9) fixieren.

8.3.3 Anschlaglänge einstellen (Abb. 40)

- Um das Klemmen des Schnittgutes zu vermeiden, ist die Anschlagschiene (23) in Längsrichtung verschiebbar.
- Faustregel: Das hintere Ende des Anchlages stößt an eine gedachte Linie, die etwa bei der Sägeblattmitte beginnt und unter 45° nach hinten

verläuft.

- Benötigte Schnittbreite einstellen:
- Flügelschrauben (44) lockern und Anschlagschiene (23) so weit vorschieben, bis die gedachte 45° Linie berührt wird.
- Flügelschrauben (44) wieder festziehen.

8.4. Schiebeschlitten (Abb. 41)

Der Schiebeschlitten ist auf der Schlittenschiene (20) beweglich gelagert.

- Der Schiebeschlitten ist von 0 bis 45° einstellbar.
- Dazu Klemmhebel (30) öffnen
- Den gewünschten Winkel auf der Schlittenskala (46) einstellen und Klemmhebel (30) wieder festziehen.
- Die Anschlagschiene (31) ist durch lösen der beiden Flügelschrauben (45) in der Länge verstellbar.

Achtung!!

- Anschlagschiene (31) nicht zu weit in Richtung Sägeblatt schieben.
- Der Abstand zwischen Anschlagschiene (31) und Sägeblatt (4) sollte ca. 2 cm betragen.

8.5. Winklereinstellung (Abb. 37)

- Einstell- und Feststellschraube (28) lösen und gewünschten Winkel an Winkelskala (40) einstellen
- Einstell- und Feststellschraube wieder festziehen.
- Die Winkelverstellung verfügt über einen einstellbaren 0 und 45° Anschlag (39). Für Winkel über 45° oder unter 0° kann der Winkelanschlag weggeklappt werden.

9. Betrieb**Achtung!!**

- Nach jeder neuen Einstellung empfehlen wir einen Probeschnitt, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Achtung beim Einschneiden!
- Betreiben Sie das Gerät nur mit Absaugung.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

9.1. Ausführen von Längsschnitten (Abb. 42)

Hierbei wird ein Werkstück in seiner Längsrichtung durchschnitten.

Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Parallelanschlag (7) gedrückt, während die flache Seite auf dem Säge Tisch (1) aufliegt.

Der Sägeblattschutz (2) muß immer auf dem Werkstück aufliegen.

Die Arbeitsstellung beim Längsschnitt darf nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf sein.

- Parallelanschlag (7) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite einstellen. (siehe 8.3.)
- Säge einschalten
- Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück legen und Werkstück am Parallelanschlag (7) entlang in das Sägeblatt (4) schieben.
- Seitliche Führung mit der linken oder rechten Hand (je nach Position des Parallelanschlages) nur bis zu Schutzhaubenvorderkante.
- Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (5) durchschieben.
- Der Schnittabfall bleibt auf dem Säge Tisch (1) liegen, bis sich das Sägeblatt (4) wieder in Ruhestellung befindet.

9.1.2. Schneiden schmaler Werkstücke (Abb. 43)

- Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen **unbedingt** unter Zuhilfenahme eines Schiebstockes (3) durchgeführt werden. Schiebstock im Lieferumfang enthalten. **Verschlissenen bzw. beschädigten Schiebstock umgehend austauschen.**

9.1.3. Schneiden sehr schmaler Werkstücke (Abb. 44)

- Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 30 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebholz (d) zu verwenden.
- Dabei ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlages zu bevorzugen. (Abb. 40)
- **Schiebholz nicht im Lieferumfang enthalten!** (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel) Verschlissenes Schiebholz rechtzeitig ersetzen.

9.1.4. Ausführen von Schrägschnitten (Abb. 45)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelschlages (7) durchgeführt.

- Sägeblatt (4) auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. (siehe 8.5.)
- Parallelanschlag (7) je nach Werkstückbreite und -höhe einstellen.
- Schnitt entsprechend der Werkstückbreite

durchführen (siehe 9.1.2. und 9.1.3.)

9.2. Verwendung des Schiebesschlittens (Abb. 46)

- Schiebesschlitten auf das gewünschte Winkelmaß einstellen (siehe 8.4)
- Werkstück fest gegen die Anschlagschiene drücken.
- Säge einschalten
- Schiebesschlitten in Richtung des Sägeblattes schieben, um den Schnitt auszuführen.
- **Achtung: Halten Sie immer das geführte Werkstück fest, nie das freie Werkstück, welches abgeschnitten wird.**
- Schiebesschlitten immer so weit vorschieben, bis das Werkstück vollständig durchgeschnitten ist.
- Säge wieder ausschalten. **Achtung: Sägeabfall erst entfernen, wenn das Sägeblatt stillsteht!**
- Für Wiederholungsschnitte kann der serienmäßige Endanschlag (47) verwendet werden. Dazu Endanschlag nach unten klappen und mittels Flügelschraube (48) auf gewünschtes Anschlagsmaß einstellen.

10. Austausch der Netzanschlussleitung

Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

11. Reinigung, Wartung und Ersatzteilbestellung

Ziehen Sie vor allen Reinigungsarbeiten den Netzstecker.

11.1 Reinigung

- Halten Sie Schutzvorrichtungen, Luftschlitze und Motorengehäuse so staub- und schmutzfrei wie möglich. Reiben Sie das Gerät mit einem sauberen Tuch ab oder blasen Sie es mit Druckluft bei niedrigem Druck aus.
- Wir empfehlen, dass Sie das Gerät direkt nach jeder Benutzung reinigen.
- Reinigen Sie das Gerät regelmäßig mit einem feuchten Tuch und etwas Schmierseife. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; diese könnten die Kunststoffteile des Gerätes angreifen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Geräterinnere gelangen kann.

D

11.2 Wartung

- **Achtung!** Netzstecker ziehen.
- Staub und Verschmutzungen sind regelmäßig von der Maschine zu entfernen. Die Reinigung ist am besten mit einer feinen Bürste oder einem Lappen durchzuführen.
- Benutzen Sie zur Reinigung des Kunststoffes keine ätzenden Mittel.
- Zugfunktion des Sägeaggregates sauber halten und in regelmäßigen Abständen nachschmieren.

11.3 Ersatzteilbestellung:

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden;

- Typ des Gerätes
- Artikelnummer des Gerätes
- Ident-Nummer des Gerätes
- Ersatzteilnummer des erforderlichen Ersatzteils

Aktuelle Preise und Infos finden Sie unter www.isc-gmbh.info

12. Entsorgung und Wiederverwertung

Das Gerät befindet sich in einer Verpackung um Transportschäden zu verhindern. Diese Verpackung ist Rohstoff und ist somit wieder verwendbar oder kann dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden. Das Gerät und dessen Zubehör bestehen aus verschiedenen Materialien, wie z.B. Metall und Kunststoffe. Führen Sie defekte Bauteile der Sondermüllentsorgung zu. Fragen Sie im Fachgeschäft oder in der Gemeindeverwaltung nach!

⚠ Attention !

Lors de l'utilisation d'appareils, il faut respecter certaines mesures de sécurité afin d'éviter des blessures et dommages. Veuillez donc lire attentivement ce mode d'emploi/ces consignes de sécurité. Veillez à le conserver en bon état pour pouvoir accéder aux informations à tout moment. Si l'appareil doit être remis à d'autres personnes, veillez à leur remettre aussi ce mode d'emploi/ces consignes de sécurité. Nous déclinons toute responsabilité pour les accidents et dommages dus au non-respect de ce mode d'emploi et des consignes de sécurité.

1. Consignes de sécurité

Vous trouverez les consignes de sécurité correspondantes dans le cahier en annexe.

⚠ AVERTISSEMENT !

Veillez lire toutes les consignes de sécurité et instructions.

Tout non-respect des consignes de sécurité et instructions peut provoquer une décharge électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

Conservez toutes les consignes de sécurité et instructions pour une consultation ultérieure.

2. Description de l'appareil (1-3)

- 1 Table
- 2 Protection de la lame
- 3 Poussoir
- 4 Lame de scie
- 5 Coin à refendre
- 6 Insertion de table
- 7 Butée parallèle
- 8 Manivelle
- 9 Levier excentrique
- 10 Table supplémentaire
- 11 Combinaison interrupteur-fiche
- 12 Echelle
- 13 Tuyau flexible d'aspiration
- 14 Raccord d'aspiration Ø 100 mm
- 15 Châssis
- 16 Poignée de déplacement
- 17 Guidage pour butée parallèle
- 18 Pieds d'appui
- 19 Fixation pour rail de glissière
- 20 Rail de glissière
- 21 Fixation pour flexible d'aspiration
- 22 Fixation des roues
- 23 Rail de butée

- 24 Montants
- 25 Pieds en caoutchouc
- 28 Vis de réglage et de fixation

3. Etendue de la livraison (fig. 1-4)

- Scie circulaire à table
- Lame de scie à garnissage en métal dur
- Coulisse
- Butée parallèle
- Poussoir
- Table supplémentaire
- Outil
- Châssis
- Matériel de montage

4. Utilisation conforme aux fins

La scie circulaire à table sert à scier en longueur et transversalement (uniquement avec butée transversale) des bois de tous genres en fonction de la taille de la machine.

Les bois ronds de tous genres **ne doivent pas** être découpés.

La machine doit exclusivement être employée conformément à son affectation.

Chaque utilisation allant au-delà de cette affectation est considérée comme non conforme. Pour les dommages en résultant ou les blessures de tout genre, le producteur décline toute responsabilité et l'opérateur/l'exploitant est responsable.

Seules des lames appropriées (lames en métal dur ou chrome vanadium) à la machine peuvent être utilisées. Il est interdit d'utiliser des lames d'acier à coupe très rapide et des meules tronçonneuses de tous types.

Le respect des consignes de sécurité, du mode d'emploi et des remarques de service dans le mode d'emploi sont aussi partie intégrante de l'utilisation conforme à l'affectation.

Les personnes commandant la machine et en effectuant la maintenance doivent le connaître et avoir été instruites sur les différents risques possibles en découlant. En outre, il faut strictement respecter les règlements de prévoyance contre les accidents. Il faut respecter toutes les autres règles des domaines de la médecine du travail et de la technique de sécurité.

Des transformations effectuées sur la machine excluent entièrement la responsabilité du fabricant

F

pour des dégâts en résultant.

Malgré un emploi conforme à l'affectation, les facteurs de risques ne peuvent être entièrement éliminés. En raison de la construction et de la conception de la machine, les risques suivants peuvent apparaître:

- Toucher la lame de scie dans la partie de sciage non couverte.
- Mettre la main dans la lame fonctionnante (coupure).
- En cas de maniement mal approprié, rebond de pièces à travailler ou de leurs éléments.
- Ruptures de lame de scie.
- Ejection de pièces en métal dur défectueuses de la lame de scie.
- Baisse de l'ouïe due à la non-utilisation du protège-oreilles nécessaire.
- Emissions insalubres de poussière de bois en cas d'utilisation dans des locaux fermés.

Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits, pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé professionnellement, artisanalement ou dans des sociétés industrielles, tout comme pour toute activité équivalente.

5. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif	400 V 3 ~ 50 Hz
Puissance P	S1 1800 W S6 40% 2200 W
Vitesse de rotation de marche à vide n_0	2800 tr/min.
Lame de scie en métal dur	Ø 315 x Ø 30 x 3,0 mm
Nombre de dents	24
Taille de la table	790 x 580 mm
Hauteur de coupe max.	83 mm / 0° 60 mm / 45°
Réglage de la hauteur	continu 0-83 mm
Lame de scie pivotante	continu 0° - 45°
Raccordement d'aspiration	Ø 100 mm
Poids	60 kg

Valeurs des émissions de bruit

Les valeurs de bruit et de vibration ont été déterminées conformément à la norme EN 61029

	Service	Marche à vide
Niveau de pression		
acoustique LPA	90,3 dB(A)	83,5 dB(A)
Imprécision K_{pA}		3 dB
Niveau de puissance		
acoustique LWA	106,2 dB(A)	96,2 dB(A)
Imprécision K_{WA}		3 dB

“ Les valeurs indiquées sont des valeurs d'émission. Elles ne représentent pas forcément aussi des valeurs sûres du lieu de travail. Quoiqu'il existe une corrélation entre les niveaux d'émission et d'immission, on ne peut pas en déduire fiablement que des mesures de précaution supplémentaires doivent ou ne doivent pas être prises. Les facteurs qui peuvent avoir une influence sur le niveau actuel d'immission sur le lieu de travail, sont entre autres la durée de bruit, les conditions spéciales du local de travail, d'autres sources sonores etc., comme p.ex. le nombre des machines sur place ainsi que les opérations avoisinantes. Les valeurs fiables sur le lieu de travail peuvent aussi varier selon le pays. Toutefois, grâce à cette information l'utilisateur est en mesure d'évaluer plus sûrement les risques éventuels.”

Portez une protection acoustique.

L'exposition au bruit peut entraîner la perte de l'ouïe.

Limitez le niveau sonore et les vibrations à un minimum !

- Utilisez exclusivement des appareils en excellent état.
- Entretenez et nettoyez l'appareil régulièrement.
- Adaptez votre façon de travailler à l'appareil.
- Ne surchargez pas l'appareil.
- Faites contrôler l'appareil le cas échéant.
- Mettez l'appareil hors circuit lorsque vous ne l'utilisez pas.

Risques résiduels

Même en utilisant cet outil électrique conformément aux prescriptions, il reste toujours des risques résiduels. Les dangers suivants peuvent apparaître en rapport avec la construction et le modèle de cet outil électrique :

1. Lésions des poumons si aucun masque anti-poussière adéquat n'est porté.
2. Déficience auditive si aucun casque anti-bruit approprié n'est porté.

6. Avant la mise en service

- Déballiez la scie circulaire à table et contrôlez si elle n'a pas été endommagée par le transport.
- Avant la mise en service, contrôler que tous les capots et dispositifs de sécurité sont correctement montés.
- La lame de scie doit pouvoir marcher librement.
- En cas de bois déjà travaillé, faire attention à des corps étrangers, comme p.ex. clous ou vis etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur Marche/Arrêt, s'assurer que la lame de scie est correctement montée et que les pièces mobiles sont souples.
- Avant le raccordement de la machine, vérifier que les données sur la plaque signalétique correspondent à la tension du secteur.

7. Montage

Attention ! Avant tous travaux de maintenance, de transformation et de montage sur la scie circulaire, retirez la fiche secteur.

7.1. Montage de la scie (fig. 1-28)

- Posez la table de sciage sur un support plat.
- Vissez légèrement les pieds d'appui (18) avec la table de sciage (1) (fig. 5).
- Vissez légèrement le montant (24) de support avec les pieds d'appui (18) (fig. 6-8).
- Montez la fixation du châssis (22) sur la face arrière des pieds d'appui (18) par l'intérieur avec 4 vis. (fig. 9)
- Emmanchez les quatre pieds en caoutchouc (25) sur les pieds d'appui (18) (fig. 10).
- Montez l'équerre métallique (26) sur les pieds d'appui (18) (fig. 11).
- Retournez la scie et posez-la sur les pieds d'appui.
- Montez la combinaison interrupteur-fiche (11) sur le pied d'appui avant avec 2 vis (fig. 12).
- Montez les poignées de déplacement (16) sur les pieds d'appui (18) avant avec 2 vis chacune (fig. 13).
- **Attention** : les poignées (16) doivent rester mobiles et se rabattre automatiquement ! (fig. 13)
- Retirez respectivement les deux vis de fixation des pieds d'appui (18) de gauche, sur les petits côtés de la table de sciage (1). (fig. 14)
- Vissez 3 vis (F) au niveau des perçages de la table (1) montrés dans la figure 15.
- Otez le capot de recouvrement droit du guidage (17) et poussez le guidage (17) depuis la gauche au-dessus des têtes des vis (F) de manière à les

faire glisser dans la rainure du guidage (17). (fig. 16)

- Remontez le capot de recouvrement au niveau du guidage (17).
- Montez les crochets porte-outils (27) sur le pied d'appui avant droit. (fig. 17)
- Vissez d'abord légèrement les deux fixations (19) du rail de glissière à l'avant et l'arrière gauche sur la table de sciage avec 3 vis chacune. Les rabats doivent être tournés en direction de la face avant. Ce faisant, assurez-vous que la fixation arrière du support de tuyau d'aspiration (21) est bien vissée aussi ! (fig. 18-19)
- Ajustez le châssis et vissez toutes les vis.
- Retirez le blocage de transport (fig. 20).
- Fixez le rail de glissière (20) avec 4 boulons à tête hexagonale au niveau des fixations (19) de sorte qu'il dépasse côté face avant de la scie. (fig. 21)
- Assemblez la coulisse comme indiqué dans les figures 22-23. Ce faisant, assurez-vous que les deux disques d'écartement (29) sont insérés entre le rail de butée (31) et la plaque coulissante (32).
- **Attention** : Ne pas trop serrer les vis. La butée doit rester mobile sur la plaque pour le réglage de l'angle.
- Montez le levier de serrage (30) de sorte que la butée
 - est mobile lorsque le levier de serrage (30) est desserré
 - est bloquée lorsque le levier de serrage (30) est serré.
- Lors du montage, veillez à ce qu'une rondelle élastique se trouve entre l'écrou autobloquant et la rondelle. (fig. 22-24)
- Positionnez le coulisseau de l'avant ou de l'arrière sur le rail de coulisse (fig. 24) et montez les vis de butée à l'avant et à l'arrière sur le rail (20) (fig. 25)
- S'il y a du jeu entre le rail de coulisse et les paliers porteurs, le palier inférieur doit être réajusté avec la vis (33) pour que le coulisseau glisse sans jeu. (fig. 26)
- Le rail de butée doit se déplacer avec un écart d'env. 1 mm parallèlement à la table de sciage. Pour ce faire, vissez légèrement les vis pour les fixations de coulisses, ajustez de telle manière que le rail ait dans toutes les positions un écart de 1 mm par rapport à la table de sciage. Vissez à nouveau à fond les fixations. (fig. 27)

F

7.1.1 Ajuster le rail de guidage pour butée parallèle

- Tournez la lame de scie (4) complètement vers le haut avec la manivelle (8).
- Poussez la butée parallèle (7) contre la lame de scie (4). (hauteur de butée pour matériau épais, voir également repère 8.3.1)
- Déplacez le guidage (17) de sorte que la graduation zéro de l'échelle (12) se trouve directement en-dessous du repère de la butée parallèle (7).
- Fixez la butée parallèle (7) avec le levier excentrique (9) au niveau du rail de guidage (17).
- Assurez-vous que la butée parallèle (7) est à plat sur la table de menuisier (1). Serrez à présent les vis (F, voir figures 15 – 16) sur la table de menuisier (1) afin de fixer le guidage (17) dans la bonne position.

7.2 Montage de la rallonge de table (fig. 29-30)

- Vissez légèrement la table rallonge (10) sur le petit côté avec 2 vis ainsi que la douille d'écartement au dos de la table de sciage (1). Ce faisant, la douille d'écartement doit être insérée entre la table de sciage (1) et la table rallonge (10) ! (fig. 29)
- A présent, vissez à fond les longs supports de table (34) sur le châssis et sur la table rallonge, dans les trous prévus à cet effet.
- Alignez la table rallonge (10) avec la table de sciage (1) et vissez à fond toutes les vis.

7.3 Utilisation du châssis (fig. 31)

- Pour rabattre le châssis, soulevez la scie à l'arrière (a) et poussez les roues (15) vers l'arrière. (b)
- Baissez la scie circulaire à table à nouveau dans cette position (c).
- A présent, la scie circulaire à table est sur les roues et peut être transportée par une personne à l'aide des poignées (16).
- Attention : Après le transport, le châssis (15) doit être tout de suite à nouveau rabattu afin de garantir une position stable de la scie. Pour ce faire, remettez tout dans la position de départ, en procédant dans l'ordre inverse.

7.4 Montage / démontage du capot de protection de lame (fig. 32/38)

- Posez le capot de protection (2) sur le coin à refendre (5) afin que la vis passe à travers le trou (35) du coin à refendre.
- Ne vissez pas la vis (36) à fond ; le capot de protection de la lame doit pouvoir bouger librement.

- Fixez le tuyau flexible d'aspiration (13) sur l'adaptateur (14) et sur la tubulure d'aspiration du capot de protection de la lame (2).
- Il faut raccorder un système d'aspiration adéquat à la sortie de l'adaptateur d'aspiration (14) (fig. 38).
- Le démontage doit être effectué dans l'ordre inverse.

Attention !

Le capot de protection de lame (2) doit être baissé sur l'objet à scier avant de commencer le sciage.

7.5 Remplacement de l'insertion de table (fig. 33)

- En cas d'usure ou d'endommagement, il faut changer l'insertion de table, sinon le risque de blessure est augmenté.
- Retirer le capot de protection de la lame de scie (2) (cf. 7.4).
- Retirer les 6 vis à têtes fraisées (38).
- Retirer l'insertion de table usée (6) par le haut.
- Le montage d'une nouvelle insertion de table s'effectue dans l'ordre inverse.

7.6 Réglez le coin à refendre (fig.32/33/34)

- **Attention ! Tirez la fiche de contact**
- Réglez la lame (4) sur la profondeur de coupe max., amenez-la en position 0° puis arrêtez-la (cf. 8.2).
- Démontez le capot de protection de lame (cf. 7.4.)
- Faites sortir l'insertion de table (6) (cf. 7.5)
- Desserrez les écrous (37).

7.6.1 Réglage pour des coupes maximales (fig. 32/33/34)

- Poussez le coin à refendre (5) vers le haut jusqu'à ce que l'écart entre la table de sciage (1) et le bord supérieur du coin à refendre (5) soit au maximum.
- Ecart entre la lame de scie (4) et le coin à refendre (5) max. 8 mm.
- Serrez à nouveau l'écrou (37) et montez l'insertion de table (6).

7.7. Remplacer la lame de scie (fig. 36)

- **Attention ! Retirez la fiche de contact.**
- Réglez la lame de scie (4) sur la profondeur de coupe maxi. (cf. 8.2)
- Retirez le capot de protection de la lame de scie (2) (cf. 7.4.)
- Faites sortir l'insertion de table (6) (cf. 7.5.)
- Placez le contre-rivoir (41) sur la bride de la lame de scie.
- Sortez la vis (42) en la tournant avec la clé (40) dans le sens du mouvement de la lame de scie.

- Retirez la lame de scie (4) de la bride intérieure et la sortez d'en haut
- Avant le montage de la nouvelle lame de scie, les brides de lame de scie doivent être consciencieusement nettoyées
- Placez la nouvelle lame de scie en procédant dans l'ordre inverse et serrez à fond
- **Attention ! Respectez le sens de la course, le biais de coupe des dents doit pointer dans le sens du mouvement, c.à.d. vers l'avant (cf. flèche sur le capot de protection de lame)**
- Montez à nouveau le coin à refendre (5) tout comme le capot de protection (2) (cf. 7.4., 7.5.)
- Avant de travailler à nouveau avec la scie, il faut contrôler le bon fonctionnement des dispositifs de protection.

8.0. Commande

8.1. Interrupteur Marche/Arrêt (fig. 1/11)

- En appuyant sur la touche .I., la scie peut être mise en circuit. Avant le début du sciage, patientez jusqu'à ce que la lame ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Pour mettre la scie à nouveau hors circuit, il faut appuyer sur la touche .O.

8.2 Profondeur de coupe (fig. 37)

- En tournant la manivelle à main (8), la lame de scie (4) peut être réglée sur la profondeur de coupe souhaitée.
contre le sens des aiguilles d'une montre :
profondeur de coupe plus importante
dans le sens des aiguilles d'une montre :
profondeur de coupe moindre

8.3 Butée parallèle

8.3.1. Hauteur de butée (fig. 39/40)

- La butée parallèle fournie avec la livraison (7) est équipée de deux surfaces de guidage de hauteurs différentes.
- En fonction de l'épaisseur du matériau à couper, le rail de butée (23) doit être employé pour matériau épais comme indiqué dans la figure 39 et pour matériau mince comme indiqué dans la figure 40.

8.3.2 Largeur de coupe (fig. 39)

- Il faut utiliser la butée parallèle (7) pour découper des pièces de bois dans le sens de la longueur.
- La butée parallèle (7) doit être montée sur le côté droit de la lame de scie (4).

- La butée parallèle (7) doit être poussée de l'extérieur dans le guidage (17).
- Réglez la butée parallèle (7) sur la mesure désirée et fixez-la avec le levier excentrique (9).

8.3.3. Régler la longueur de butée (fig. 40)

- Pour éviter que la pièce à scier ne se bloque, le rail de butée (23) peut être poussé dans le sens longitudinal.
- Règle de base : l'extrémité arrière de la butée se trouve contre une ligne imaginaire qui commence environ au centre de la lame de scie et se prolonge de 45° vers l'arrière.
- Réglez la largeur de coupe nécessaire :
 - Desserrez les vis à oreilles (44) et avancez le rail de butée (23) jusqu'à ce qu'il touche la ligne imaginaire de 45°.
 - Serrez à nouveau à fond les vis à oreilles (44).

8.4. Coulisse (fig. 41)

- La coulisse est logée de façon mobile sur le rail de coulisse (20).
- La coulisse est réglable de 0 à 45°.
- Pour ce faire, ouvrez le levier de serrage (30)
- Réglez l'angle souhaité sur la graduation de la coulisse (46) et serrez à nouveau le levier de serrage (30).
- Le rail de butée (31) est réglable en longueur en desserrant les deux vis à oreilles (45).

Attention !

- Ne pas pousser trop loin le rail de butée (31) en direction de la lame de scie.
- La distance entre le rail de butée (31) et la lame de scie (4) doit s'élever à env. 2 cm.

8.5. Réglage de l'angle (fig. 37)

- Desserrez la vis de réglage et de fixation (28) et réglez l'angle souhaité sur le rapporteur (40).
- Serrez à nouveau la vis de réglage et de fixation.
- Le réglage de l'angle dispose d'une butée (39) réglable de 0 à 45°. Pour un angle au-delà de 45° ou en deçà de 0°, la butée en coin peut disparaître en la rabattant.

9.0. Service

Attention !

- Après chaque nouveau réglage, nous conseillons de faire un essai de coupe pour contrôler la cote réglée.
- Après la mise en circuit de la scie, attendre que la lame de scie ait atteint sa vitesse de rotation maximale avant de commencer le sciage.
- Attention au début de la coupe !

F

- N'exploitez l'appareil qu'avec l'aspiration. Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

9.1 Réalisation de coupes longitudinales (fig. 42)

Ces coupes scièrent une pièce à usiner dans le sens de sa longueur.

Un bord de la pièce à usiner est pressé contre la butée parallèle (7) alors que le côté plat est posé sur la table de sciage (1).

Le capot de protection de la lame de scie (2) doit toujours être rabaisé sur la pièce à usiner.

La position de travail pour une coupe longitudinale ne doit jamais être sur une ligne avec la ligne de coupe.

- Régler la butée parallèle (7) en fonction de la hauteur de la pièce à usiner et de la largeur désirée (cf. 8.3).
- Mettre la scie en circuit
- Mettre les mains, doigts serrés, à plat sur la pièce à usiner et pousser la pièce à usiner le long de la butée parallèle (7) contre la lame de scie (4).
- Guidage latéral avec la main gauche uniquement jusqu'à l'arrêt de devant du capot de protection.
- Pousser la pièce à usiner toujours jusqu'à la fin du coin à refendre (5).
- Le rebut de la coupe reste sur la table de sciage (1) jusqu'à ce que la lame de scie (4) soit à nouveau en position de repos.
- Il faut empêcher les pièces à usiner de longueur importante de basculer à la fin de la coupe en prenant les mesures appropriées. (par ex. un support déroulant etc.)

9.1.2 Couper des pièces minces (fig. 43)

- Les coupes longitudinales de pièces à usiner ayant une largeur inférieure à 120 mm doivent absolument être effectuées à l'aide d'un poussoir.

Le poussoir fait partie de la livraison.

Remplacer immédiatement tout poussoir usé ou abîmé.

9.1.3. Couper des pièces très minces (Fig. 44)

- Pour les coupes longitudinales de pièces à usiner très minces d'une largeur de 30 mm et moins, utiliser absolument un bois-poussoir.
- La surface de guidage basse de la butée parallèle doit alors être préférée (Fig. 40).
- **Le bois-poussoir ne fait pas partie de la livraison ! (disponible dans tous les magasins spécialisés courants). Remplacer à temps les bois-poussoirs usés.**

9.1.4. Coupes en biais (fig. 46)

Les coupes en biais sont principalement exécutées en utilisant la butée parallèle (7).

- Régler la lame de scie (4) sur la cote d'angle désirée. (cf. 8.5.)
- Régler la butée parallèle (7) en fonction de la largeur et de la hauteur de la pièce à usiner .
- Exécuter la coupe en fonction de la largeur de la pièce à usiner (cf. 9.1.2. et 9.1.3)

9.2. Utilisation de la coulisse (fig. 47)

- Réglez la coulisse sur l'angle souhaité (cf. 8.4)
- Appuyez fortement la pièce à usiner contre le rail de butée.
- Mettez la scie en circuit
- Poussez la coulisse en direction de la lame de scie pour effectuer la coupe.
- **Attention : Vous devez toujours bien tenir la pièce à usiner et ne jamais scier une pièce à usiner non calée.**
- Continuez toujours de pousser la coulisse jusqu'à ce que la pièce à usiner soit complètement coupée.
- Mettez la scie à nouveau hors service. **Attention : Enlevez les sciures de bois uniquement lorsque la lame est à l'arrêt complet !**
- Pour les coupes répétées, la butée fin de course (47) en série peut être utilisée. Pour ce faire, rabattez la butée fin de course vers le bas et réglez le niveau de la butée désiré à l'aide de la vis à oreilles (48).

10. Remplacement de la ligne de raccordement réseau

Si la ligne de raccordement réseau de cet appareil est endommagée, il faut la faire remplacer par le producteur ou son service après-vente ou par une personne de qualification semblable afin d'éviter tout risque.

11. Nettoyage, maintenance et commande de pièces de rechange

Retirez la fiche de contact avant tous travaux de nettoyage.

11.1 Nettoyage

- Maintenez les dispositifs de protection, les fentes à air et le carter de moteur aussi propres (sans poussière) que possible. Frottez l'appareil avec un chiffon propre ou soufflez dessus avec de l'air comprimé à basse pression.

- Nous recommandons de nettoyer l'appareil directement après chaque utilisation.
- Nettoyez l'appareil régulièrement à l'aide d'un chiffon humide et un peu de savon. N'utilisez aucun produit de nettoyage ni détergeant ; ils pourraient endommager les pièces en matières plastiques de l'appareil. Veillez à ce qu'aucune eau n'entre à l'intérieur de l'appareil.

11.2 Maintenance

- **Attention !** Retirer la fiche secteur.
- La poussière et les salissures doivent être régulièrement éliminés de la machine. Le nettoyage doit être fait de préférence avec une brosse fine ou un chiffon.
- N'utiliser aucun produit corrosif pour nettoyer les pièces en matières plastiques.

11.3 Commande de pièces de rechange :

Pour les commandes de pièces de rechange, veuillez indiquer les références suivantes:

- Type de l'appareil
- No. d'article de l'appareil
- No. d'identification de l'appareil
- No. de pièce de rechange de la pièce requise

Vous trouverez les prix et informations actuelles à l'adresse www.isc-gmbh.info

12. Mise au rebut et recyclage

L'appareil se trouve dans un emballage permettant d'éviter les dommages dus au transport. Cet emballage est une matière première et peut donc être réutilisé ultérieurement ou être réintroduit dans le circuit des matières premières.

L'appareil et ses accessoires sont en matériaux divers, comme par ex. des métaux et matières plastiques. Éliminez les composants défectueux dans les systèmes d'élimination des déchets spéciaux. Renseignez-vous dans un commerce spécialisé ou auprès de l'administration de votre commune !



⚠ **Attenzione!**

Nell'usare gli apparecchi si devono rispettare diverse avvertenze di sicurezza per evitare lesioni e danni. Quindi leggete attentamente queste istruzioni per l'uso/le avvertenze di sicurezza. Conservate bene le informazioni per averle a disposizione in qualsiasi momento. Se date l'apparecchio ad altre persone, consegnate queste istruzioni per l'uso/le avvertenze di sicurezza insieme all'apparecchio. Non ci assumiamo alcuna responsabilità per incidenti o danni causati dal mancato rispetto di queste istruzioni e delle avvertenze di sicurezza.

1. Avvertenze sulla sicurezza

Le relative avvertenze di sicurezza si trovano nell'opuscolo allegato.

⚠ **AVVERTIMENTO!**

Leggete tutte le avvertenze di sicurezza e le istruzioni.

Dimenticanze nel rispetto delle avvertenze di sicurezza e delle istruzioni possono causare scosse elettriche, incendi e/o gravi lesioni.

Conservate tutte le avvertenze e le istruzioni per eventuali necessità future.

2. Descrizione dell'apparecchio (1-3)

- 1 Tavolo della sega
- 2 Coprilama
- 3 Spintore
- 4 Lama
- 5 Cuneo
- 6 Insert
- 7 Battuta parallela
- 8 Manovella
- 9 Leva dell'eccentrico
- 10 Piano supplementare
- 11 Gruppo interruttore-connettore
- 12 Scala
- 13 Tubo di aspirazione
- 14 Attacco di aspirazione Ø 100 mm
- 15 Carrello
- 16 Impugnature di guida
- 17 Guida per battuta parallela
- 18 Gambe
- 19 Supporto per guida della slitta
- 20 Guida della slitta
- 21 Supporto per tubo di aspirazione
- 22 Supporto per le ruote
- 23 Barra di battuta
- 24 Rinforzo

- 25 Appoggi di gomma
- 28 Vite di regolazione e di serraggio

3. Elementi forniti (Fig. 1-4)

- Sega circolare da banco
- Lama riportata in metallo duro
- Slitta di avanzamento
- Battuta parallela
- Spintore
- Piano supplementare
- Utensili
- Carrello
- Materiale di montaggio

4. Uso corretto

La sega circolare da banco serve a tagliare longitudinalmente e trasversalmente (solo con guida trasversale) legname di qualsiasi tipo in conformità alle dimensioni dell'utensile.

Non si deve tagliare legname in pezzi cilindrici di qualsiasi tipo.

L'apparecchio deve venire usato solamente per lo scopo a cui è destinato.

Ogni altro tipo di uso che esuli da quello previsto non è un uso conforme. L'utilizzatore/l'operatore, e non il costruttore, è responsabile dei danni e delle lesioni di ogni tipo che ne derivino.

Devono venire usate soltanto lame adatte (lame in metallo duro o cromo-vanadio) all'elettro-utensile. È vietato l'uso di lame in acciaio superrapido e dischi di ogni tipo.

Anche il rispetto delle avvertenze di sicurezza nonché delle istruzioni di montaggio e delle avvertenze per l'uso contenute nelle istruzioni per l'uso rientra nell'uso corretto.

Le persone che usano la macchina e che si occupano della manutenzione devono conoscere l'utensile e gli eventuali pericoli. Inoltre si devono rispettare scrupolosamente le norme antinfortunistiche vigenti. Ulteriori regole generali di medicina del lavoro e di sicurezza devono essere altresì rispettate.

Le modifiche alla macchina escludono completamente ogni responsabilità del costruttore e ogni danno che ne derivi.

Anche se l'elettro-utensile viene usato in modo corretto non si possono escludere completamente determinati fattori di rischio residuo. Visto il funzionamento e la struttura dell'elettro-utensile si



possono presentare i seguenti rischi.

- Contatto con la lama nella zona non coperta.
- Inpigiamento nella lama in movimento (lesioni da taglio).
- Contraccolpo di pezzi da lavorare e loro frammenti.
- Rottura della lama.
- Pezzi della lama difettosi in metallo duro scagliati all'ingiro.
- Danni all'udito se non si indossano le cuffie antirumore necessarie.
- Emissioni nocive di polveri del legno in caso di impiego in locali chiusi.

Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Non ci assumiamo alcuna garanzia quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o in attività equivalenti.

5. Caratteristiche tecniche

Motore a corrente alternata	400 V 3 ~ 50Hz
Potenza P	S1 1800 W S6 40% 2200 W
Numero di giri in folle n_0	2800 min ⁻¹
Lama riportata in metallo duro	$\varnothing 315 \times \varnothing 30 \times 3,0 \text{ mm}$
Numero dei denti	24
Dimensioni del piano di lavoro	790 x 580 mm
Altezza max. taglio	83 mm / 0° 60 mm / 45°
Regolazione altezza	in continuo 0 - 83 mm
Lama regolabile	in continuo 0° - 45°
Attacco di aspirazione	$\varnothing 100 \text{ mm}$
Peso	60 kg

Valori di emissione dei rumori

I valori del rumore e delle vibrazioni sono stati rilevati secondo la norma EN 61029.

	Motore	in folle
Livello di pressione acustica LPA	90,3 dB(A)	83,5 dB(A)
Incertezza K_{pA}	3 dB	
Livello di potenza acustica LWA	106,2 dB(A)	96,2 dB(A)
Incertezza K_{WA}	3 dB	

I valori indicati sono valori di emissione e non devono rappresentare allo stesso tempo anche valori sicuri del posto di lavoro. Nonostante esista una correlazione tra livelli di emissione e di immissione, da essi non si può stabilire esattamente se siano necessarie ulteriori precauzioni. Tra i fattori che possono influenzare il livello di immissioni presente sul posto di lavoro ci sono la durata dell'esposizione, il tipo di ambiente di lavoro, altre fonti di rumori, ecc., per es. il numero dei macchinari e delle lavorazioni vicine. I valori sicuri del posto di lavoro possono inoltre variare da paese a paese. Questa informazione ha tuttavia lo scopo di consentire all'utilizzatore di valutare meglio i pericoli e i rischi.

Portate cuffie antirumore.

L'effetto del rumore può causare la perdita dell'udito.

Limitate al minimo lo sviluppo di rumore e le vibrazioni!

- Utilizzate soltanto apparecchi in perfetto stato.
- Eseguite regolarmente la manutenzione e la pulizia dell'apparecchio.
- Adattate il vostro modo di lavorare all'apparecchio.
- Non sovraccaricate l'apparecchio.
- Fate eventualmente controllare l'apparecchio.
- Spegnete l'apparecchio se non lo utilizzate.

Rischi residui

Anche se questo elettroutensile viene utilizzato secondo le norme, continuano a sussistere rischi residui. In relazione alla struttura e al funzionamento di questo elettroutensile potrebbero presentarsi i seguenti pericoli:

1. Danni all'apparato respiratorio nel caso in cui non venga indossata una maschera antipolvere adeguata.
2. Danni all'udito nel caso in cui non vengano indossate cuffie antirumore adeguate.

6. Prima della messa in esercizio

- Togliete la sega circolare da banco dall'imballo e verificate che non presenti danni dovuti al trasporto.
- L'apparecchio deve venire installato in posizione stabile, cioè avvitato su un banco di lavoro o un basamento solido.
- Prima della messa in esercizio devono essere regolarmente montate tutte le coperture ed i dispositivi di sicurezza.
- La lama deve potersi muovere liberamente.
- In caso di legno già lavorato, controllate che non presenti corpi estranei come per es. chiodi o viti,



ecc.

- Prima di azionare l'interruttore di ON/OFF accertatevi che la lama sia montata correttamente e che le parti mobili possano muoversi liberamente.
- Prima di inserire la spina nella presa di corrente assicuratevi che i dati sulla targhetta di identificazione corrispondano a quelli di rete.

7. Montaggio

Attenzione! Staccate sempre la spina dalla presa di corrente prima di eseguire qualsiasi operazione di manutenzione, di riallestimento o di montaggio della sega circolare.

7.1. Montaggio della sega (Fig. 1-28)

- Appoggiate il piano di lavoro su una superficie piana.
- Avvitare non troppo saldamente le gambe (18) al piano di lavoro (1) (Fig. 5).
- Avvitare non troppo saldamente i rinforzi (24) per il basamento alle gambe (18) (Fig. 6-8).
- Montate sulle gambe posteriori (18) il supporto per il carrello (22) con 4 viti dall'interno. (Fig. 9)
- Applicare i quattro appoggi di gomma (25) alle gambe (18) (Fig. 10).
- Montate gli angolari di metallo (26) alle gambe (18) (Fig. 11).
- Capovolgete la sega e appoggiatela sulle gambe.
- Montate il gruppo interruttore connettore (11) con 2 viti alla gamba anteriore (Fig. 12).
- Montate le impugnature di guida (16) sulle gambe anteriori (Fig. 13) con 2 viti (18) ciascuna.
- **Attenzione:** le impugnature (16) devono rimanere mobili e ripiegarsi da sole! (Fig. 13)
- Togliete le viti di fissaggio delle gambe sinistre (18) ai lati corti del piano di lavoro (1). (Fig. 14)
- Avvitare 3 viti (F) ai fori del piano di lavoro (1) mostrati nella Fig. 15.
- Togliete la copertura destra della guida (17) e infilate la guida (17) dalla sinistra sopra le teste delle viti (F) in tal modo che quest'ultime slittino nella scanalatura della guida (17). (Fig. 16)
- Rimontate la copertura alla guida (17).
- Montate il gancio utensili (27) sulla gamba anteriore destra. (Fig. 17)
- Avvitare i due supporti (19) per la guida della slitta prima in modo lasco sulla parte sinistra anteriore e posteriore del tavolo della sega con 3 viti ciascuno. Le linguette devono essere rivolte verso la parte anteriore. Fate attenzione che anche il supporto del tubo di aspirazione (21) venga avvitato sul supporto posteriore! (Fig. 18-

19)

- Livellate il basamento e serrate saldamente tutte le viti.
- Togliete la sicura di trasporto (Fig. 20).
- Fissate la guida della slitta (20) con 4 viti a esagono cavo (19) sul supporto in modo che la guida sporga ampiamente sulla parte anteriore della sega. (Fig. 21)
- Montate la slitta di avanzamento come indicato nelle Fig. 22-23. In tale operazione fate attenzione che vengano inseriti i due spessori (29) tra la barra di battuta (31) e la piastra della slitta (32).
- **Attenzione:** non serrate troppo la vite. La battuta deve rimanere mobile sulla piastra per la regolazione dell'inclinazione.
- La leva di arresto (30) deve essere montata in modo tale che la battuta
 - sia mobile con la leva di arresto (30) allentata
 - sia fissata con la leva di arresto (30) serrata.
- Fate attenzione durante il montaggio che fra il dado autofilettante e la rosetta ci deve essere una rosetta elastica. (Fig. 22-24)
- Posizionate la slitta da davanti o da dietro sulla guida della slitta (Fig. 24) e montate le viti di battuta davanti e dietro sulla guida (20) (Fig. 25).
- Se c'è del gioco tra la guida della slitta e i cuscinetti di scorrimento, il cuscinetto inferiore con vite (33) deve venire regolato per far scorrere la slitta senza gioco. (Fig. 26)
- La guida di battuta deve muoversi parallelamente al tavolo della sega con una distanza di ca. 1 mm. A tale scopo allentate le viti per i supporti della slitta scorrevole e regolateli in modo che la guida abbia in ogni posizione una distanza di 1 mm dal tavolo della sega. Riavvitare i supporti. (Fig. 27)

7.1.1 Regolazione della guida per battuta parallela

- Ruotate la lama (4) con la manovella (8) completamente verso l'alto.
- Avvicinate la battuta parallela (7) alla lama (4). (Altezza di battuta per materiale spesso, vedi anche punto 8.3.1)
- Spostate la guida (17) in modo tale che la linea dello zero della scala (12) si trovi direttamente sotto il segno della battuta parallela (7).
- Fissate la battuta parallela (7) tramite la leva dell'eccentrico (9) alla barra di guida (17).
- Fate attenzione che la battuta parallela (7) poggi in orizzontale sul piano di lavoro (1). Serrate adesso saldamente le viti (F, vedi Fig. 15-16) al piano di lavoro (1) per fissare la guida (17) nella posizione corretta.



7.2 Montaggio della prolunga del tavolo (Fig. 29-30)

- Avvitare in modo lasco con 2 viti la prolunga (10) al lato corto sul retro del piano di lavoro (1). Durante tale operazione il distanziale deve venire inserito tra il piano di lavoro (1) e la prolunga (10)! (Abb. 29)
- Adesso avvitare gli appoggi lunghi del tavolo (34) sui fori previsti sul basamento e sulla prolunga.
- Allineate in modo piano la prolunga (10) con il tavolo della sega (1) e serrate tutte le viti.

7.3 Uso del carrello (Fig. 31)

- Per far uscire il carrello sollevate la sega sul retro (a) e spingete le ruote (15) all'indietro. (b)
- Riabbassate la sega circolare da banco in questa posizione (c).
- La sega circolare da banco poggia adesso sulle ruote e può venire trasportata da una persona con l'aiuto delle impugnature (16).
- Attenzione: dopo il trasporto il carrello (15) deve subito essere fatto rientrare per garantire una posizione sicura della sega. A tale scopo rimettete le ruote nell'ordine inverso nella posizione di partenza.

7.4 Montare / smontare il coprilama (Fig. 32/38)

- Mettete il coprilama (2) sul cuneo (5) in modo tale che la vite passi attraverso il foro (35) del cuneo.
- Non serrate troppo la vite (36) perché il coprilama deve rimanere mobile.
- Fissate il tubo di aspirazione (13) all'adattatore di aspirazione (14) e al bocchettone di aspirazione del coprilama (2).
- Collegare un apparecchio di aspirazione adeguato all'uscita dell'adattatore di aspirazione (14) (Fig. 38).
- Lo smontaggio avviene nell'ordine inverso.

Attenzione!

Prima di iniziare a lavorare, il coprilama (2) deve essere abbassato sul pezzo da segare.

7.5 Sostituzione insert (Fig. 33)

- In caso di usura o danneggiamento si deve cambiare l'insert, altrimenti sussiste un maggiore pericolo di lesioni.
- Togliete il coprilama (2) (vedi 7.4).
- Rimuovete le viti a testa svasata (38).
- Estrarre l'insert consumato (6).
- Il montaggio del nuovo insert avviene nell'ordine inverso.

7.6. Impostazione del cuneo (Fig. 32/33/34)

- **Attenzione! Staccate la spina dalla presa di corrente**
- Impostate la lama (4) sulla max. profondità di taglio, portarla in posizione 0° e bloccarla (vedi 8.2).
- Smontate il coprilama (vedi 7.4)
- Togliete l'insert (6) (vedi 7.5).
- Allentate il dado (37).

7.6.1 Massima regolazione di taglio (Fig. 32/33/34)

- Spingete verso l'alto il cuneo (5) fino a quando la distanza fra il piano di lavoro (1) ed il bordo superiore del cuneo (5) sia la maggiore possibile.
- Distanza max. di 8 mm fra la lama (4) ed il cuneo (5).
- Serrate di nuovo il dado (37) e montate l'insert (6).

7.7. Sostituzione della lama (Fig. 36)

- **Attenzione! Staccate la spina dalla presa di corrente.**
- Impostate la lama (4) sulla max. profondità di taglio (vedi 8.2)
- Togliete il coprilama (2) (vedi 7.4)
- Togliete l'insert (6) (vedi 7.5).
- Mettete la controtesta (41) sulla flangia della lama.
- Svitare la vite (42) con la chiave (40) nel senso di rotazione della lama.
- Staccate la lama (4) dalla flangia interna e sfilatela verso l'alto.
- Prima del montaggio della nuova lama pulite accuratamente le relative flange.
- Rimontate la nuova lama nell'ordine inverso e serratela.
- **Attenzione! Osservate il senso di rotazione, l'obliquità di taglio dei denti deve essere rivolta nel senso di rotazione, cioè in avanti (vedi freccia sul coprilama).**
- Rimontate il cuneo (5) e il coprilama (2) e regolateli (vedi 7.4, 7.5).
- Prima di continuare a lavorare con la sega si deve verificare che i dispositivi di protezione funzionino.

8. Uso

8.1. Interruttore ON/OFF (Fig. 1/11)

- La sega può venire inserita premendo il pulsante verde .I.. Prima di iniziare a segare, aspettate che la lama abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Per disinserire la sega si deve premere il pulsante rosso .0..



8.2. Profondità di taglio (Fig. 37)

- Girando la manovella (8) si può regolare la lama (4) sulla profondità di taglio desiderata.

In senso antiorario: profondità di taglio maggiore

In senso orario: profondità di taglio minore

8.3. Guida parallela

8.3.1. Altezza di battuta (Fig. 39/40)

- La guida parallela (7) in dotazione possiede due superfici di guida di diversa altezza.
- A seconda dello spessore del materiale da tagliare si deve usare la barra di guida (23) come in Fig. 39, per materiale spesso, e come in Fig. 40, per materiale sottile.

8.3.2. Larghezza di taglio (Fig. 39)

- Nell'eseguire tagli longitudinali si deve usare la battuta parallela (7).
- La battuta parallela (7) dovrebbe essere montata sul lato destro della lama (4).
- La battuta parallela (7) deve venire inserita dall'esterno nella guida (17).
- Regolate la battuta parallela (7) sulla misura desiderata e fissatela con la leva dell'eccentrico (9).

8.3.3. Impostazione lunghezza di guida (Fig. 40)

- Per evitare che il materiale da tagliare si incastri, la barra di guida (23) si può spostare longitudinalmente.
- Regola generale: l'estremità posteriore della battuta tocca una linea ideale che inizia circa al centro della lama e continua all'indietro sotto i 45°.
- Regolate la larghezza di taglio desiderata
 - Allentate le viti ad alette (44) e spostate in avanti la barra di battuta (23) fino a toccare la linea ideale di 45°.
 - Serrate di nuovo le viti ad alette (44).

8.4. Slitta di avanzamento (Fig. 41).

- La slitta di avanzamento è posizionata in modo mobile sulla guida della slitta (20).
- La slitta di avanzamento è regolabile da 0 a 45°.
- Per tale operazione aprite la leva di serraggio (30)
- Impostate l'inclinazione desiderata sulla scala della slitta (46) e serrate di nuovo la leva di serraggio (30).
- La barra di battuta (31) può venire regolata in

lunghezza, allentando le viti ad alette (45).

Attenzione!

- Non spingete troppo la barra di guida (31) verso la lama.
- La distanza tra la barra di guida (31) e la lama (4) deve essere di ca. 2 cm.

8.5. Regolazione dell'inclinazione (Fig. 37)

- Allentate la vite di regolazione e di serraggio (28) ed impostate l'inclinazione desiderata sulla scala per l'inclinazione (40)
- Riserrate la vite di regolazione e di serraggio.
- La regolazione dell'inclinazione dispone di una battuta (39) regolabile da 0 e 45°. Per inclinazioni superiori a 45° o inferiori a 0° la battuta ad angolo può venire fatta rientrare.

9.0. Esercizio

Attenzione!!

- Dopo ogni nuova regolazione si consiglia un taglio di prova per verificare le misure impostate.
- Dopo l'inserimento della sega, attendete che la lama raggiunga il massimo numero di giri prima di eseguire il taglio.
- Attenzione quando si incide!
- Utilizzate l'apparecchio solo con aspirazione. Controllate e pulite regolarmente i canali di aspirazione.

9.1. Esecuzione di tagli longitudinali (Fig. 42)

In questo caso si tratta di segare un pezzo nel senso della lunghezza.

Uno spigolo del pezzo da segare viene premuto contro la guida parallela (7), mentre il lato piatto è appoggiato sul piano di lavoro (1).

Il coprilama (2) deve essere sempre abbassato sul pezzo da tagliare.

La posizione di lavoro in caso di taglio longitudinale non deve essere mai sulla stessa linea del taglio.

- Impostate la guida parallela (7) in base all'altezza del pezzo da lavorare e alla larghezza desiderata. (vedi 8.3)
- Inserite la sega.
- Appoggiate le mani con le dita chiuse piane sul pezzo da lavorare e spingetelo lungo la guida parallela (7) nella lama (4).
- Con la mano destra o sinistra (a seconda della posizione della guida parallela), spingete la guida laterale solo fino al bordo anteriore della calotta protettiva.
- Spingete il pezzo da lavorare sempre fino alla fine del cuneo (5).



- Lo scarto di taglio rimane sul piano di lavoro (1) fino a quando la lama (4) non si trova nuovamente a riposo.
- Fissate i pezzi da lavorare lunghi affinché non si ribaltino una volta tagliati! (per es. supporto ecc.)

9.1.2. Segare pezzi sottili (Fig. 43)

- I tagli longitudinali dei pezzi da lavorare con una larghezza inferiore ai 120 mm devono essere **assolutamente** eseguiti con l'ausilio di uno spintore (3). Lo spintore è compreso nella fornitura.

Sostituire subito uno spintore consumato o danneggiato.

9.1.3. Segare pezzi molto sottili (Fig. 23)

- Per tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili con una larghezza di 30 mm o meno si deve assolutamente usare uno spintore.
- In tal caso si deve preferire la superficie di guida in basso della guida parallela (Fig. 40).
- **Lo spintore non è compreso tra gli elementi forniti!**
(Reperibile presso i rivenditori specializzati)
Sostituire tempestivamente uno spintore consumato.

9.1.4. Esecuzione di tagli trasversali (Fig. 45)

I tagli trasversali vengono eseguiti fondamentalmente utilizzando la guida parallela (7).

- Regolate la lama (4) sull'inclinazione desiderata. (vedi 8.5)
- Impostate la guida parallela (7) in base alla larghezza e all'altezza del pezzo da lavorare.
- Eseguite il taglio in modo corrispondente alla larghezza del pezzo da lavorare (vedi 9.1.2 e 9.1.3).

9.2. Uso della slitta di avanzamento (Fig. 46)

- Impostate la slitta di avanzamento sull'inclinazione desiderata (vedi 8.4)
- Premete il pezzo da lavorare saldamente contro la barra di battuta.
- Accendete la sega.
- Per eseguire il taglio spingete la slitta di avanzamento in direzione della lama.
- **Attenzione: tenete sempre il pezzo da lavorare spinto con la guida, mai il pezzo libero che viene tagliato.**
- Spingete la slitta di avanzamento sempre fino a quando il pezzo da lavorare sia completamente tagliato.
- Spegnete di nuovo la sega. **Attenzione: eliminate lo scarto di taglio solo quando la lama è ferma!**
- Per la ripetizione di tagli potete usare la battuta

di fine corsa (47) di serie. A tale scopo ribaltate verso il basso la battuta di fine corsa e regolate la misura di battuta desiderata tramite la vite ad alette (48).

10. Sostituzione del cavo di alimentazione

Se il cavo di alimentazione di questo apparecchio viene danneggiato deve essere sostituito dal produttore, dal suo servizio di assistenza clienti o da una persona al pari qualificata al fine di evitare pericoli.

11. Pulizia, manutenzione e ordinazione dei pezzi di ricambio

Prima di qualsiasi lavoro di pulizia staccate la spina dalla presa di corrente.

11.1 Pulizia

- Tenete il più possibile i dispositivi di protezione, le fessure di aerazione e la carcassa del motore liberi da polvere e sporco. Strofinare l'apparecchio con un panno pulito o soffiare con l'aria compressa a pressione bassa.
- Consigliamo di pulire l'apparecchio subito dopo averlo usato.
- Pulite l'apparecchio regolarmente con un panno asciutto ed un po' di sapone. Non usate detergenti o solventi perché questi ultimi potrebbero danneggiare le parti in plastica dell'apparecchio. Fate attenzione che non possa penetrare dell'acqua nell'interno dell'apparecchio.

11.2 Manutenzione

- **Attenzione!** Staccate la spina dalla presa di corrente.
- L'utensile deve venire pulito regolarmente dalla polvere e dallo sporco. È consigliabile eseguire la pulizia con un panno o una spazzola fine.
- Non usate sostanze caustiche per la pulizia della parte in plastica.

11.3 Ordinazione di pezzi di ricambio:

Volendo commissionare dei pezzi di ricambio, si dovrebbe dichiarare quanto segue:

- modello dell'apparecchio
- numero dell'articolo dell'apparecchio
- numero d'ident. dell'apparecchio
- numero del pezzo di ricambio del ricambio necessitato.



Per i prezzi e le informazioni attuali si veda
www.isc-gmbh.info

12. Smaltimento e riciclaggio

L'apparecchio si trova in una confezione per evitare i danni dovuti al trasporto. Questo imballaggio rappresenta una materia prima e può perciò essere utilizzato di nuovo o riciclato.

L'apparecchio e i suoi accessori sono fatti di materiali diversi, per es. metallo e plastica.

Consegnate i pezzi difettosi allo smaltimento di rifiuti speciali. Per informazioni rivolgetevi ad un negozio specializzato o all'amministrazione comunale!

⚠ ¡Atención!

Al usar aparatos es preciso tener en cuenta una serie de medidas de seguridad para evitar lesiones o daños. Por este motivo, es preciso leer atentamente este manual de instrucciones/advertencias de seguridad. Guardar esta información cuidadosamente para poder consultarla en cualquier momento. En caso de entregar el aparato a terceras personas, será preciso entregarles, asimismo, el manual de instrucciones/advertencias de seguridad. No nos hacemos responsables de accidentes o daños provocados por no tener en cuenta este manual y las instrucciones de seguridad.

1. Instrucciones de seguridad

Encontrará las instrucciones de seguridad correspondientes en el prospecto adjunto.

⚠ ¡AVISO!

Lea todas las instrucciones de seguridad e indicaciones.

El incumplimiento de dichas instrucciones e indicaciones puede provocar descargas, incendios y/o daños graves.

Guarde todas las instrucciones de seguridad e indicaciones para posibles consultas posteriores.

2. Descripción del aparato (fig. 1-3)

- 1 Mesa para sierra
- 2 Protección para la hoja de la sierra
- 3 Pieza de empuje
- 4 Hoja de la sierra
- 5 Cuña abridora
- 6 Revestimiento de mesa
- 7 Tope (para el movimiento) en paralelo
- 8 Manivela
- 9 Palanca del excéntrico
- 10 Mesa adicional
- 11 Combinación interruptor-enchufe
- 12 Escala graduada
- 13 Manguera de aspiración
- 14 Empalme para la aspiración Ø 100 mm
- 15 Bastidor
- 16 Empuñaduras de desplazamiento
- 17 Guía para tope en paralelo
- 18 Patas de apoyo
- 19 Soporte para los raíles del patín
- 20 Raíles del patín
- 21 Soporte para la manguera de succión
- 22 Soporte para las ruedas

- 23 Guía de corte
- 24 Barras
- 25 Tacos de goma
- 28 Tornillo de ajuste y fijación

3. Piezas suministradas (fig. 1-4)

- Sierra circular de mesa
- Hoja de la sierra con revestimiento de metal duro
- Patín deslizante
- Tope en paralelo
- Pieza de empuje
- Mesa adicional
- Herramienta
- Bastidor
- Material de montaje

4. Uso adecuado

La sierra circular de mesa sirve para practicar cortes transversales y longitudinales (solo con tope transversal) en cualquier tipo de madera, dependiendo del tamaño de la máquina.

No está permitido cortar ningún tipo de madera en tronco.

La máquina sólo debe emplearse para aquellos casos para los que se ha destinado su uso.

Cualquier otro uso no será adecuado. En caso de uso inadecuado, el fabricante no se hace responsable de daños o lesiones de cualquier tipo; el responsable es el usuario u operario de la máquina. Sólo está permitido utilizar hojas de sierra adecuadas (hojas de sierra HM o CV) para este tipo de máquina. Se prohíbe el uso de cualquier tipo de muela de tronzar y de hojas de sierra HSS. Otra de las condiciones para un uso adecuado es la observancia de las instrucciones de seguridad, así como de las instrucciones de montaje y de servicio contenidas en el manual de instrucciones.

Las personas encargadas de operar y mantener la máquina deben estar familiarizadas con la misma y haber recibido información sobre todos los posibles peligros. Además, es imprescindible respetar en todo momento las prescripciones vigentes en materia de prevención de accidentes. Es preciso observar también cualquier otro reglamento general en el ámbito de la medicina laboral y técnicas de seguridad.

El fabricante no se hace responsable por los cambios realizados en la máquina por parte del

E

operario, ni por los daños que se puedan derivar por este motivo.

Existen determinados factores de riesgo que no se pueden descartar por completo, incluso haciendo un uso adecuado de la máquina. El tipo de diseño y montaje de la máquina pueden conllevar los siguientes riesgos:

- Contacto con la hoja de la sierra en la zona en que se halla al descubierto.
- Entrada en contacto con la hoja de la sierra en funcionamiento (riesgo de heridas por corte).
- Rebote de las piezas con las que se está trabajando o de algunas de sus partes.
- Rotura de la hoja de la sierra.
- Proyección de partículas del revestimiento de metal duro defectuoso procedente de la hoja de la sierra.
- Lesiones del aparato auditivo por no utilizar la protección necesaria.
- Se producen emisiones de polvo de madera perjudiciales para la salud si se usa la sierra en recintos cerrados.

Tener en consideración que nuestro aparato no está indicado para un uso comercial, industrial o en taller. No asumiremos ningún tipo de garantía cuando se utilice el aparato en zonas industriales, comerciales o talleres, así como actividades similares.

5. Características técnicas

Motor de corriente alterna	400 V 3 ~ 50Hz
Potencia P	S1 1800 W S6 40% 2200 W
Velocidad en vacío n_0	2800 r.p.m.
Hoja de sierra de metal duro	\varnothing 315 x \varnothing 30 x 3,0 mm
Número de dientes	24
Tamaño de la mesa	790 x 580 mm
Altura máx. de corte	83 mm / 0° 60 mm / 45°
Ajuste de altura	continuo 0 - 83 mm
Hoja de la sierra orientable	continua 0° - 45°
Empalme para la aspiración	\varnothing 100 mm
Peso	60 kg

Nivel de emisión de ruidos

Los valores con respecto al ruido y la vibración se determinaron conforme a la norma EN 61029.

	Régiman	Funcionamiento sin carga
Nivel de presión		
acústica LPA	90,3 dB(A)	83,5 dB(A)
Imprecisión K_{pA}		3 dB
Nivel de potencia		
acústica LWA	106,2 dB(A)	96,2 dB(A)
Imprecisión K_{WA}		3 dB

Los valores descritos son valores de emisión y no tienen por qué ser representativos para cada lugar de trabajo. Aunque existe una correlación entre los niveles de emisión y los niveles de inmisión, no se puede deducir de ello de forma fiable si es preciso no tomar precauciones adicionales. Los factores que pueden influir en el nivel de inmisión actual existente en un lugar de trabajo son: la duración de las operaciones, las características particulares del recinto de trabajo, otras fuentes de ruidos etc., por ejemplo, el número de máquinas y otros procesos relacionados. Los valores en cada lugar de trabajo pueden variar de país a país. Esta información está destinada a ayudar al usuario a realizar una mejor estimación de los posibles riesgos y amenazas.

Usar protección para los oídos.

La exposición al ruido puede ser perjudicial para el oído.

¡Reducir la emisión de ruido y las vibraciones al mínimo!

- Emplear sólo aparatos en perfecto estado.
- Realizar el mantenimiento del aparato y limpiarlo con regularidad.
- Adaptar el modo de trabajo al aparato.
- No sobrecargar el aparato.
- En caso necesario dejar que se compruebe el aparato.
- Apagar el aparato cuando no se esté utilizando.

Riesgos residuales

Incluso si esta herramienta se utiliza adecuadamente, siempre existen riesgos residuales. En función de la estructura y del diseño de esta herramienta eléctrica pueden producirse los siguientes riesgos:

1. Lesiones pulmonares en caso de que no se utilice una mascarilla de protección antipolvo.
2. Lesiones auditivas en caso de que no se utilice

una protección para los oídos adecuada.

6. Antes de la puesta en marcha

- Desembale la sierra circular de mesa y compruebe si existen daños eventuales ocasionados durante el transporte.
- Ponga la máquina en una posición estable, es decir, fíjela con tornillos a un banco de trabajo o a un bastidor fijo.
- Antes de la puesta en marcha, se deben instalar debidamente todas las cubiertas y dispositivos de seguridad.
- La hoja de la sierra debe funcionar con ligereza.
- En caso de madera ya trabajada, asegúrese de que la misma no presente cuerpos extraños como, por ejemplo, clavos y tornillos.
- Antes de presionar el interruptor ON / OFF, asegúrese de que la hoja de la sierra esté bien montada y de que las piezas móviles se muevan con suavidad.
- Antes de conectar la máquina, asegúrese de que los datos de la placa de identificación coincidan con los datos de la red eléctrica.

7. Montaje

¡Atención! Desenchufe la máquina antes de proceder a la realización de cualquier tarea de mantenimiento, reequipamiento y de montaje en la sierra.

7.1. Montar la sierra (fig. 1-28)

- Colocar la mesa para sierra sobre una superficie lisa.
- Atornillar ligeramente las patas de apoyo (18) con la mesa para sierra (1) (fig. 5).
- Atornillar ligeramente las barras (24) para el soporte inferior a las patas (18) (fig. 6-8).
- Montar el soporte para chasis (22) con cuatro tornillos desde el interior a las patas (18) posteriores. (fig. 9)
- Colocar los cuatro tacos de goma (25) en las patas (18) (fig. 10).
- Montar la escuadra metálica (26) a las patas de apoyo (18) (fig. 11).
- Girar la sierra y colocarla sobre las patas.
- Montar la combinación interruptor-enchufe (11) a la pata delantera con 2 tornillos (fig. 12).
- Montar las empuñaduras de desplazamiento (16) a las patas delanteras (18) cada una con 2 tornillos (fig. 13).
- **Atención:** ¡Las empuñaduras (16) deben permanecer móviles y poder plegarse de forma independiente! (fig. 13)
- Quitar los dos tornillos de fijación de la pata izquierda (18) en los lados cortos de la mesa para sierra (1). (fig. 14)
- Colocar 3 tornillos (F) en las perforaciones de la mesa para sierra (1) mostradas en la fig. 15
- Quitar la cubierta derecha de la guía (17) y desplazar la guía (17) desde la izquierda sobre los cabezales de los tornillos (F) de forma que éstos se deslicen en la ranura de la guía (17). (fig. 16)
- Volver a poner la cubierta en la guía (17).
- Montar los ganchos para herramienta (27) en la pata frontal derecha. (fig. 17)
- Atornillar primero ligeramente a la mesa para sierra los dos soportes (19) para los raíles del patín en las partes delantera y posterior izquierda con 3 tornillos cada una. Las bridas deben mirar hacia la parte frontal. Para ello, asegurarse también de atornillar en el soporte posterior la sujeción para la manguera de aspiración (21). (fig. 18-19)
- Orientar el soporte inferior correctamente y apretar todos los tornillos.
- Quitar el seguro de transporte (fig. 20).
- Fijar los raíles del patín (20) con 4 tornillos allen a los soportes (19) de forma que éstos sobresalgan bastante por la parte delantera de la sierra. (fig. 21)
- Montar el patín deslizante según se muestra en la fig. 22-23. Para ello, comprobar que las dos arandelas distanciadoras (29) se introducen entre la guía de corte (31) y la placa del patín (32).
- **Atención:** No apretar demasiado el tornillo. El tope debe permanecer móvil en el plato para el ajuste angular.
- Montar la palanca de apriete (30) de tal forma que el tope
 - se pueda mover cuando la palanca de apriete (30) esté suelta
 - se bloquee cuando la palanca de apriete (30) esté apretada.
- Durante el montaje es preciso tener en cuenta que entre la tuerca autorroscante y la arandela es preciso colocar una arandela elástica. (fig. 22-24)
- Colocar el patín sobre los raíles, por delante o por detrás, (fig. 24) y montar los tornillos de tope al rail (20) también delante y detrás (fig. 25)
- Si hay espacio entre los raíles del patín y los rodamientos de giro, se deberá reajustar con un tornillo (33) el rodamiento inferior para que el patín se pueda deslizar sin juego. (fig. 26)
- Mover la guía de corte con aprox. 1 mm de

distancia paralelamente a la mesa para sierra. Para ello, aflojar los tornillos para el soporte del patín deslizante, para que los raíles queden ajustados en cada posición a 1 mm de distancia de la mesa para sierra. Vuelva a atornillar el soporte. (fig. 27)

7.1.1 Ajustar el riel guía para el tope en paralelo

- Con la manivela (8) girar completamente hacia arriba la hoja de la sierra (4).
- Desplazar el tope en paralelo (7) sobre la hoja de la sierra (4). (altura de tope para material grueso, véase también el apdo. 8.3.1)
- Mover la guía (17) de forma que el punto cero de la escala graduada (12) se encuentre justo bajo la marca en el tope en paralelo (7).
- Fijar el tope en paralelo (7) con la palanca excéntrica (9) en el riel guía (17).
- Asegurar que el tope en paralelo (7) se encuentre situado de forma plana sobre la mesa para sierra (1). Apretar a continuación los tornillos (F, véase fig. 15-16) en la mesa para sierra (1) para fijar la guía (17) en la posición correcta.

7.2 Montaje de la extensión de la mesa (fig. 29-30)

- Atornillar ligeramente la mesa de extensión (10) por el lateral más corto con 2 tornillos incluyendo el manguito distanciador en el lado posterior de la mesa para sierra (1). Para ello, introducir el manguito distanciador entre la mesa de la sierra (1) y la mesa de extensión (10). (fig. 29)
- Seguidamente, atornillar los soportes de mesa largos (34) a los orificios previstos en el soporte inferior y a la mesa de extensión.
- Alinear la mesa de extensión (10) con la mesa para sierra (1) y apretar todos los tornillos.

7.3 Uso del chasis (fig. 31)

- Para desdoblar el chasis, colgar la sierra en la parte posterior (a) y desplazar las ruedas (15) hacia atrás. (b)
- Volver a bajar la sierra circular de mesa a esta posición (c).
- Ahora la sierra circular de mesa se encuentra sobre las ruedas y una persona puede llevarla cogida de la empuñadura (16).
- Atención: Después del transporte, el bastidor (15) se debe volver a plegar en seguida, para asegurar que la sierra esté en posición segura. Para ello, volver a poner las ruedas en posición de salida siguiendo la misma secuencia pero en sentido contrario.

7.4 Montaje / desmontaje de la protección de la hoja de sierra (fig. 32/38)

- Coloque la protección de la hoja de la sierra (2) sobre la cuña abridora (5), de manera que el tornillo encaje en el orificio (35) de la cuña abridora.
- No apriete demasiado el tornillo (36); La protección de la hoja de sierra debe poder moverse sin problemas.
- Fije la manguera de aspiración (13) al adaptador para la aspiración (14) y al empalme de aspiración de la protección de la hoja de la sierra (2).
- Es preciso conectar un dispositivo de aspiración adecuado a la salida del adaptador (14) (fig. 38).
- El desmontaje del adaptador se lleva a cabo realizando la misma secuencia pero en sentido contrario.

¡Atención!

Antes de comenzar a serrar, la protección de la hoja de la sierra (2) debe descender hasta el material a serrar.

7.5 Cambio del revestimiento de mesa (fig. 33)

- Es preciso cambiar el revestimiento de la mesa siempre que presente desgaste o esté dañado ya que, de lo contrario, existe el riesgo de sufrir lesiones graves.
- Retire la protección de la hoja de sierra (2) (véase 7.4).
- Extraiga los 2 tornillos de cabeza avellanada (38).
- Extraiga el revestimiento de mesa (6) gastado.
- El montaje del nuevo revestimiento de mesa se lleva a cabo realizando la misma secuencia de pasos pero en sentido contrario.

7.6. Ajustar cuña abridora (fig. 32/33/34)

- **¡Atención! Retire el enchufe**
- Ajuste la hoja de la sierra (4) a la máx. profundidad de corte, colóquela en la posición de 0° y bloquéela (véase 8.2).
- Proceda a desmontar la protección de la hoja de la sierra (véase 7.4.).
- Extraiga el revestimiento de mesa (6) (véase 7.5)
- Aflojar la tuerca (37).

7.6.1 Ajuste para cortes máximos (fig. 32/33/34)

- Tirar de la cuña abridora (5) hacia arriba hasta alcanzar la distancia máxima entre la mesa para sierra (1) y la cuña abridora (5).
- La distancia entre la hoja de la sierra (4) y la cuña abridora (5) ha de ser de 8 mm como máximo. 8 mm.
- Proceder nuevamente a apretar las tuercas (37)

y al montaje del revestimiento de mesa (6).

7.7. Cambio de la hoja de la sierra (fig. 36)

- **Atención! Desenchufar el cable de la red.**
- Ajustar la hoja de la sierra (4) a la máx. profundidad de corte (véase 8.2).
- Retirar la protección de la hoja de la sierra (2) (véase 7.4.).
- Extraiga el revestimiento de mesa (6) (véase 7.5.)
- Colocar el contrasoporte (41) en la brida de la hoja de la sierra.
- Desatornillar el tornillo (42) con la llave (40) en el sentido de avance de la hoja de la sierra.
- Tirar de la hoja de la sierra (4) hacia arriba sacándola de la brida interior
- Limpiar a fondo la nueva hoja de la sierra antes de proceder al montaje de las bridas.
- Volver a ajustar y apretar la nueva hoja de sierra con la misma secuencia de pasos pero en sentido inverso.
- **¡Atención! Tener en cuenta el sentido de avance, la oblicuidad de corte de los dientes debe orientarse en el sentido de avance, es decir, hacia adelante (véase flecha sobre la protección de la hoja de la sierra).**
- Proceder nuevamente al montaje y ajuste de la cuña abridora (5), así como de la protección de la hoja de la sierra (2) (véase 7.4., 7.5.)
- Antes de volver a trabajar con la sierra, comprobar la capacidad de funcionamiento de los dispositivos de protección.

8. Manejo

8.1. Interruptor ON / OFF (fig. 1/11)

- La sierra se conecta presionando la tecla verde "I". Antes de empezar a serrar, espere hasta que la hoja de la sierra haya alcanzado su máxima velocidad.
- Para volver a desconectarla, deberá presionar la tecla roja "0".

8.2. Profundidad de corte (fig. 37)

- Girando la manivela (8), se puede ajustar la hoja de la sierra (4) a la profundidad de corte deseada.
En sentido contrario a las agujas del reloj:
mayor profundidad de corte
En sentido horario:
menor profundidad de corte

8.3. Tope en paralelo

8.3.1. Altura de tope (fig. 39/40)

- El tope en paralelo (7) suministrado dispone de dos superficies guía elevadas.
- Según el espesor de los materiales a cortar, utilice la guía de corte (23) según la fig. 39, para material grueso, y según fig. 40, para material fino.

8.3.2 Ancho de corte (fig. 39)

- Cuando se realicen cortes longitudinales en trozos de madera, se deberá utilizar el tope en paralelo (7).
- El montaje del tope en paralelo (7) debería realizarse en el lado derecho de la hoja de la sierra (4).
- El tope en paralelo (7) deberá ser introducido en la guía (17) desde el exterior.
- Ajustar el tope en paralelo (7) a la medida deseada y fijarlo con la palanca del excéntrico (9).

8.3.3. Ajuste de la longitud de tope (fig. 40)

- Para evitar que se atasque el material a cortar, las guías de corte (23) se pueden desplazar en sentido longitudinal.
- Ajuste de la empuñadura: el extremo posterior del tope queda obstaculizado en una línea determinada que comienza aprox. en la mitad de la hoja de la sierra y que se desplaza hacia atrás por debajo de los 45°.
- Ajustar el ancho de corte necesario:
 - Aflojar los tornillos de orejetas (44) y desplazar la guía de corte (23) hasta alcanzar la línea establecida de 45°.
 - Volver a apretar los tornillos de orejetas (44).

8.4. Patín deslizante (fig. 41)

- El patín deslizante está colocado en los raíles del patín (20) de tal forma que se puede mover.
- El patín deslizante ajustarse de 0° a 45°.
- Para ello, abrir la palanca de apriete (30).
- Ajustar el ángulo deseado en la escala del patín (46) y volver a apretar la palanca de apriete (30).
- Se puede regular la longitud de la guía de corte (31) aflojando los tornillos de orejetas (45).

¡Atención!

- No desplace demasiado la guía de corte (31) en dirección a la hoja de la sierra.
- La distancia entre la guía de corte (31) y la hoja de la sierra (4) debería alcanzar 2 cm aprox.

8.5. Ajuste del ángulo (fig. 37)

- Aflojar el tornillo de ajuste y fijación (28) y ajustar el ángulo deseado en la escala (40)
- Volver a apretar el tornillo de ajuste y fijación.
- El ajuste angular dispone de un tope regulable de 0 y 45° (39). Para un ángulo superior a 45° o inferior a 0° se puede retirar el tope angular.

9. Servicio

¡Atención!

- Le recomendamos que realice un corte de prueba después de cada reajuste para comprobar las medidas ajustadas.
- Una vez conectada la sierra, espere hasta que la hoja de la sierra haya alcanzado su velocidad máxima, antes de practicar el corte.
- ¡Preste atención al iniciar los cortes!
- Operar el aparato solo conectado a una aspiradora. Comprobar y limpiar periódicamente los canales de aspiración.

9.1. Ejecución de cortes longitudinales (fig. 42)

Aquí nos referiremos al corte de piezas a lo largo del eje longitudinal.

Se presiona un borde de la pieza con la que se esté trabajando contra el tope en paralelo (7), mientras que el lado liso se encontrará situado sobre la mesa para sierra (1).

Es preciso bajar la protección de la hoja (2) sobre la pieza a trabajar cada vez que se utilice la sierra.

La posición de trabajo durante los cortes longitudinales no ha de llevarse bajo ningún pretexto en línea con el avance de corte.

- Ajuste el tope en paralelo (7) según la altura de la pieza y el ancho deseado. (véase fig. 8.3.)
- Conecte la sierra.
- Coloque las manos con los dedos apretados sobre la pieza e introduzca ésta en el tope en paralelo (7) a lo largo de la hoja de la sierra (4).
- Desplazamiento lateral con la mano izquierda o derecha (dependiendo de la posición del tope en paralelo) únicamente hasta el borde delantero de la cubierta de protección.
- El material a cortar debe siempre pasar hasta el final de la cuña abridora (5).
- Los recortes permanecen en la mesa (1) hasta que la hoja de la sierra (4) haya vuelto a la posición de reposo.
- Asegure las piezas largas que desee cortar para evitar que se caigan al finalizar el proceso de corte. (p. ej., soporte largo, etc.)

9.1.2. Corte de piezas delgadas (fig. 43)

- Los cortes longitudinales de piezas con un ancho inferior a 120 mm deben realizarse **imprescindiblemente** con la ayuda de una pieza de empuje. Pieza de empuje incluida en el volumen de entrega.
- **Cambie de inmediato las piezas de empuje gastadas o deterioradas.**

9.1.3. Corte de piezas muy finas (fig. 44)

- Es imprescindible utilizar una pieza de empuje para practicar cortes longitudinales en piezas muy delgadas con un ancho igual o inferior a 30 mm.
- Es preferible utilizar entonces la superficie guía inferior del tope en paralelo (fig. 40).
- **¡La madera de empuje no se incluye en el volumen de entrega! (disponible en tiendas especializadas). Sustituya oportunamente la madera de empuje gastada.**

9.1.4. Ejecución de cortes de sierra (fig. 45)

Para practicar cortes oblicuos se utilizará siempre el tope en paralelo (7).

- Ajuste la hoja de la sierra (4) a la medida angular deseada. (véase fig. 8.5.)
- Ajuste el tope en paralelo (7) según el ancho y la altura de la pieza de trabajo .
- Practique el corte en función del ancho de la pieza de trabajo (véase 9.1.2. y 9.1.3.)

9.2. Uso del patín deslizante (fig. 46)

- Ajustar el patín deslizante a la medida angular deseada (véase 8.4).
- Presionar fuertemente el material a cortar contra la guía de corte.
- Conectar la sierra.
- Desplazar el patín deslizante en la dirección de la hoja de la sierra para practicar el corte.
- **Atención: Sujetar firmemente la pieza de trabajo indicada en todo momento, nunca dejar suelta aquella pieza que se vaya a cortar.**
- Desplazar hacia adelante el patín deslizante hasta que la pieza haya sido cortada por completo.
- Volver a desconectar la sierra. **Atención: Retirar los recortes únicamente cuando la hoja de la sierra se haya parado por completo!**
- Para cortes de repetición se puede utilizar el tope final de serie (47). Para ello, plegar hacia abajo el tope final y ajustarlo a la medida de tope deseada por medio del tornillo de orejetas (48).

10. Cambio del cable de conexión a la red eléctrica

Cuando el cable de conexión a la red de este aparato esté dañado, deberá ser sustituido por el fabricante o su servicio de asistencia técnica o por una persona cualificada para ello, evitando así cualquier peligro.

11. Mantenimiento, limpieza y pedido de piezas de repuesto

Desenchufar siempre antes de realizar algún trabajo de limpieza.

11.1 Limpieza

- Reducir al máximo posible la suciedad y el polvo en los dispositivos de seguridad, las rendijas de ventilación y la carcasa del motor. Frotar el aparato con un paño limpio o soplarlo con aire comprimido manteniendo la presión baja.
- Se recomienda limpiar el aparato tras cada uso.
- Limpiar el aparato con regularidad con un paño húmedo y un poco de jabón blando. No utilizar productos de limpieza o disolventes ya que se podrían deteriorar las piezas de plástico del aparato. Es preciso tener en cuenta que no entre agua en el interior del aparato.

11.2 Mantenimiento

- **¡Atención!** Desenchufe el cable de la red.
- Elimine con regularidad el polvo y las impurezas de la máquina. Se recomienda limpiar la máquina con un cepillo blando o con un paño.
- No utilice ningún producto corrosivo para limpiar las piezas de plástico.

11.3 Pedido de piezas de recambio:

Al solicitar recambios se indicarán los datos siguientes:

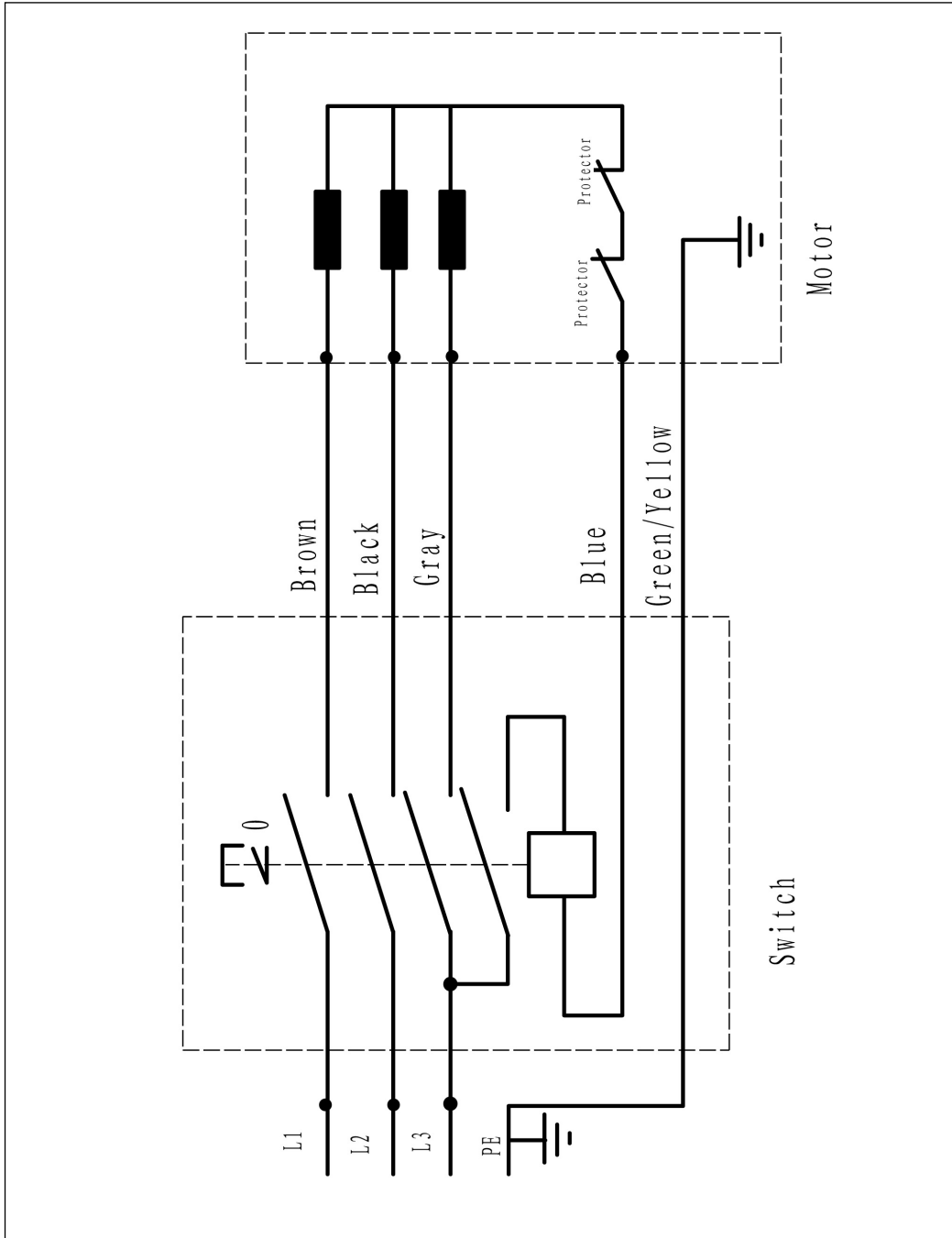
- Tipo de aparato
- No. de artículo del aparato
- No. de identidad del aparato
- No. del recambio de la pieza necesitada.

Encontrará los precios y la información actual en www.isc-gmbh.info

12. Eliminación y reciclaje

El aparato está protegido por un embalaje para evitar daños producidos por el transporte. Este embalaje es materia prima y, por eso, se puede volver a utilizar o llevar a un punto de reciclaje. El aparato y sus accesorios están compuestos de diversos materiales, como, p. ej., metal y plástico. Depositar las piezas defectuosas en un contenedor destinado a residuos industriales. Informarse en el organismo responsable al respecto en su municipio o en establecimientos especializados.

Schaltplan



ISC GmbH · Eschenstraße 6 · D-94405 Landau/Isar



Konformitätserklärung

- erklart folgende Konformitat gema EU-Richtlinie und Normen fur Artikel
 explains the following conformity according to EU directives and norms for the following product
 dclare la conformit suivante selon la directive CE et les normes concernant l'article
 dichiara la seguente conformit secondo la direttiva UE e le norme per l'articolo
 verklaart de volgende overeenstemming conform EU richtlijn en normen voor het product
 declara la siguiente conformidad a tenor de la directiva y normas de la UE para el artculo
 declara a seguinte conformidade, de acordo com a directiva CE e normas para o artigo
 attesterer flgende overensstemmelse i medfr af EU-direktiv samt standarder for artikel
 frklarar fljande verensstammelse enl. EU-direktiv och standarder fr artikeln
 vakuuttaa, ett tuote tytta EU-direktiivin ja standardien vaatimukset
 tendab toote vastavust EL direktiivile ja standarditele
 vydav nsledujc prohlaen o shod podle smrnice EU a norem pro vrobek
 potrjuje sledeo skladnost s smernico EU in standardi za izdelek
 vydava nasledujce prehlasenie o zhode podl'a smernice EU a noriem pre vrobok
 a cikkekhez az EU-iranyvonal s Normak szerint a kvetkez konformitast jelenti ki
 deklaruje zgodnoc wymienionego ponizej artykuu z nastpujacymi normami na podstawie dyrektywy WE.
 deklariра сответното сответствие сгласно Директива на ЕС и норми за артикул
 paskaidro adu atbilstbu ES direktvai un standartiem
 apibdina j atitikim EU reikalavimams ir preks normoms
 declar urmatoarea conformitate conform directivei UE i normelor pentru articolul
 dlwnei την ακλουθη συμfρωση сμφωνα με την Οδηγа EK και τα прτυπα για το προϊόν
 potrduje sljedecu uskladenost prema smjernicama EU i normama za artikl
 potrduje sljedecu uskladenost prema smjernicama EU i normama za artikl
 potrduje sledecu uskladenost prema smernicama E i normama za artikal
 слeдующим удостоверяется, что следующие продукты соответствуют директивам и нормам ЕС
 проголошує про зазначену нижче вдповднсть виробу директивам та стандартам ЄС на вирб
 ja izjavуva slednata soobrznost согласно EU-direktivata i normite za artikli
 rn ile ilgili AB direktifleri ve normlari gereince aaıda aıklanan uygunluu belirtir
 erklerer flgende samsvar i henhold til EU-direktivet og standarder for artikkel
 Lysir uppfyllingu EU-reglna og annarra stala vru

Tischkreissage RT-TS 2231 UD (Einhell)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 2009/105/EC | <input checked="" type="checkbox"/> 2006/42/EC |
| <input type="checkbox"/> 2006/95/EC | <input checked="" type="checkbox"/> Annex IV |
| <input type="checkbox"/> 2006/28/EC | Notified Body: TUV Rheinland LGA Products GmbH |
| <input type="checkbox"/> 2005/32/EC | Notified Body No.: 0197 |
| <input checked="" type="checkbox"/> 2004/108/EC | Reg. No.: BM 50176174 0001 |
| <input type="checkbox"/> 2004/22/EC | <input type="checkbox"/> 2000/14/EC_2005/88/EC |
| <input type="checkbox"/> 1999/5/EC | <input type="checkbox"/> Annex V |
| <input type="checkbox"/> 97/23/EC | <input type="checkbox"/> Annex VI |
| <input type="checkbox"/> 90/396/EC | Noise: measured $L_{WA} = \text{dB (A)}$; guaranteed $L_{WA} = \text{dB (A)}$ |
| <input type="checkbox"/> 89/686/EC_96/58/EC | P = kW; L/D = cm |
| | Notified Body: |
| | <input type="checkbox"/> 2004/26/EC |
| | Emission No.: |

Standard references: EN 60204-1; EN 1870-1; EN 55014-1; EN 55014-2; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3

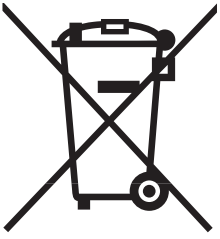
Landau/Isar, den 31.05.2010

Weichselgartner/General Manager

Wentao/Product-Management

First CE: 08
 Art.-No.: 43.071.42 I.-No.: 01017
 Subject to change without notice

Archive-File/Record: 4307142-14-4177400-10
 Documents registrar: Roider Siegfried
 Wiesenweg 22, D-94405 Landau/Isar



ⓐ Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt werden und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Recycling-Alternative zur Rücksendeaufforderung:

Der Eigentümer des Elektrogerätes ist alternativ anstelle Rücksendung zur Mitwirkung bei der sachgerechten Verwertung im Falle der Eigentumsaufgabe verpflichtet. Das Altgerät kann hierfür auch einer Rücknahmestelle überlassen werden, die eine Beseitigung im Sinne der nationalen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetze durchführt. Nicht betroffen sind den Altgeräten beigefügte Zubehörteile und Hilfsmittel ohne Elektrobestandteile.

ⓑ Uniquement pour les pays de l'Union Européenne

Ne jetez pas les outils électriques dans les ordures ménagères.

Selon la norme européenne 2002/96/CE relative aux appareils électriques et systèmes électroniques usés et selon son application dans le droit national, les outils électriques usés doivent être récoltés à part et apportés à un recyclage respectueux de l'environnement.

Possibilité de recyclage en alternative à la demande de renvoi :

Le propriétaire de l'appareil électrique est obligé, en guise d'alternative à un envoi en retour, à contribuer à un recyclage effectué dans les règles de l'art en cas de cessation de la propriété. L'ancien appareil peut être remis à un point de collecte dans ce but. Cet organisme devra l'éliminer dans le sens de la Loi sur le cycle des matières et les déchets. Ne sont pas concernés les accessoires et ressources fournies sans composants électroniques.

ⓒ Solo per paesi membri dell'UE

Non gettate gli utensili elettrici nei rifiuti domestici.

Secondo la Direttiva europea 2002/96/CE sui rifiuti di apparecchiature elettriche ed elettroniche e l'applicazione nel diritto nazionale gli elettrodomestici usati devono venire raccolti separatamente e smaltiti in modo ecologico.

Alternativa di riciclaggio alla richiesta di restituzione

Il proprietario dell'apparecchio elettrico è tenuto in alternativa, invece della restituzione, a collaborare in modo che lo smaltimento venga eseguito correttamente in caso ceda l'apparecchio. L'apparecchio vecchio può anche venire consegnato ad un centro di raccolta che provvede poi allo smaltimento secondo le norme nazionali sul riciclaggio e sui rifiuti. Non ne sono interessati gli accessori e i mezzi ausiliari senza elementi elettrici forniti insieme ai vecchi apparecchi.

Ⓔ Sólo para países miembros de la UE

No tire herramientas eléctricas en la basura casera.

Según la directiva europea 2002/96/CE sobre aparatos usados electrónicos y eléctricos y su aplicación en el derecho nacional, dichos aparatos deberán recogerse por separado y eliminarse de modo ecológico para facilitar su posterior reciclaje.

Alternativa de reciclaje en caso de devolución:

El propietario del aparato eléctrico, en caso de no optar por su devolución, está obligado a reciclar adecuadamente dicho aparato eléctrico. Para ello, también se puede entregar el aparato usado a un centro de reciclaje que trate la eliminación de residuos respetando la legislación nacional sobre residuos y su reciclaje. Esto no afecta a los medios auxiliares ni a los accesorios sin componentes eléctricos que acompañan a los aparatos usados.

Ⓓ

Der Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung von Dokumentation und Begleitpapieren der Produkte, auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der ISC GmbH zulässig.

Ⓔ

La réimpression ou une autre reproduction de la documentation et des documents d'accompagnement des produits, même incomplète, n'est autorisée qu'avec l'agrément exprès de l'entreprise ISC GmbH.

Ⓛ

La ristampa o l'ulteriore riproduzione, anche parziale, della documentazione o dei documenti d'accompagnamento dei prodotti è consentita solo con l'esplicita autorizzazione da parte della ISC GmbH.

Ⓔ

La reimpresión o cualquier otra reproducción de documentos e información adjunta a productos, incluida cualquier copia, sólo se permite con la autorización expresa de ISC GmbH.

- Ⓔ Technische Änderungen vorbehalten
- Ⓔ Sous réserve de modifications
- Ⓛ Con riserva di apportare modifiche tecniche
- Ⓔ Salvo modificaciones técnicas

F BULLETIN DE GARANTIE

Chère Cliente, Cher Client,

Nos produits sont soumis à un contrôle de qualité très strict. Si cet appareil devait toutefois ne pas fonctionner impeccablement, nous en serions désolés. Dans un tel cas, nous vous prions de bien vouloir prendre contact avec notre service après-vente à l'adresse indiquée sur le bulletin de garantie. Nous restons également volontiers à votre disposition au numéro de téléphone de service indiqué plus bas. Pour faire valoir une demande de garantie, ce qui suit est valable :

1. Les conditions de garantie règlent les prestations de garantie supplémentaires. Vos droits de garantie légaux ne sont en rien altérés par la garantie présente. Notre prestation de garantie est gratuite.
2. La prestation de garantie s'applique exclusivement aux défauts occasionnés par des vices de fabrication ou de matériau et est limitée à l'élimination de ces défauts ou encore au remplacement de l'appareil. Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Un contrat de garantie ne peut avoir lieu dès lors que l'appareil est utilisé à des activités dans des entreprises professionnelles, artisanales ou industrielles ou toute autre activité du même genre. Sont également exclus de notre garantie : les prestations de substitution de dommages dus aux transports, les dommages occasionnés par le non-respect des instructions de montage ou en raison d'une installation non conforme, du non-respect du mode d'emploi (comme par exemple le raccordement à une mauvaise tension réseau ou à un mauvais type de courant), les applications abusives ou non conformes (comme par exemple une surcharge de l'appareil ou encore l'emploi d'accessoires non homologués), le non-respect des prescriptions de maintenance et de sécurité, l'infiltration de corps étrangers dans l'appareil (comme par exemple du sable, des pierres ou de la poussière), l'emploi de la force ou l'influence extérieure (comme par exemple les dommages dus à une chute), ainsi que l'usure normale conforme à l'utilisation. Ceci est particulièrement valable pour les accumulateurs pour lesquels nous offrons toutefois une période de garantie de 12 mois.

Le droit à la garantie disparaît dès lors que des interventions ont lieu sur l'appareil.

3. Le délai de garantie s'élève à 2 ans et commence à la date de l'achat de l'appareil. Les demandes de garanties doivent être présentées avant écoulement du délai de garantie, dans les deux semaines suivant le moment auquel le défaut a été reconnu. Toute reconnaissance de demande de garantie après écoulement du délai de garantie est exclue. La réparation ou l'échange de l'appareil n'entraîne nullement une prolongation de la durée de garantie. Elle ne fait pas non plus commencer un nouveau délai de garantie, en raison de cette prestation, pour l'appareil ou pour toute autre pièce de rechange intégrée. Ceci est également valable lorsqu'un service après-vente sur place a été consulté.
4. Pour faire reconnaître votre demande de garantie, veuillez nous envoyer l'appareil défectueux franco de port à l'adresse indiquée ci-dessous. Ajoutez à l'envoi l'original du bon d'achat ou de tout autre preuve de l'achat datée. Veuillez donc toujours bien conserver le bon d'achat en guise de preuve ! Décrivez la raison de la réclamation le plus précisément possible. Si le défaut de l'appareil est compris dans notre prestation de garantie, nous vous retournerons sans délai un appareil réparé ou encore un nouveau.

Bien entendu, nous sommes prêts également à réparer les appareils défectueux contre remboursement des frais, dès lors que l'appareil n'est plus ou pas garanti. Pour ce faire, veuillez envoyer l'appareil à notre adresse de service après-vente.

CERTIFICATO DI GARANZIA

Gentili clienti,

I nostri prodotti sono soggetti ad un rigido controllo di qualità. Se l'apparecchio non dovesse tuttavia funzionare correttamente, ci scusiamo e vi preghiamo di rivolgervi al nostro servizio di assistenza clienti all'indirizzo indicato in questa scheda di garanzia. Siamo a vostra disposizione anche telefonicamente al numero del servizio assistenza sotto indicato. Per la rivendicazione dei diritti di garanzia vale quanto segue:

1. Queste condizioni di garanzia regolano ulteriori prestazioni di garanzia. La presente garanzia non tocca i vostri diritti al ricorso di garanzia previsti dalla legge. Le nostre prestazioni di garanzia sono per voi gratuite.
2. La prestazione di garanzia riguarda esclusivamente le anomalie riconducibili a difetti del materiale o di produzione ed è limitata all'eliminazione di queste anomalie o alla sostituzione dell'apparecchio. Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Un contratto di garanzia non viene concluso quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o con attività equivalenti. Dalla nostra garanzia sono escluse inoltre le prestazioni di risarcimento per danni dovuti al trasporto o danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni per il montaggio o per installazione non corretta, dalla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso (come per es. collegamento a tensione di rete o tipo di corrente non corretto), dall'uso improprio o illecito (come per es. sovraccarico dell'apparecchio o utilizzo di utensili o accessori non consentiti), dalla mancata osservanza delle norme di sicurezza e di manutenzione, dalla penetrazione di corpi estranei nell'apparecchio (come per es. sabbia, pietre o polvere), dall'impiego della forza o dall'influsso esterno (come per es. danni dovuti a caduta) e dall'usura normale e dovuta all'impiego. Ciò vale particolarmente per batterie, per esse concediamo tuttavia 12 mesi di garanzia

Il diritti di garanzia decadono quando sono già effettuati interventi sull'apparecchio.

3. Il periodo di garanzia è 2 anni e inizia alla data d'acquisto dell'apparecchio. I diritti di garanzia devono essere fatti valere prima della scadenza del periodo di garanzia, entro due settimane dopo avere accertato il difetto. È esclusa la rivendicazione di diritti di garanzia dopo la scadenza del relativo periodo. La riparazione o la sostituzione dell'apparecchio non comporta una proroga del periodo di garanzia e con questa prestazione per l'apparecchio o per pezzi di ricambio eventualmente installati non inizia un nuovo periodo di garanzia. Questo vale anche nel caso si ricorra ad un servizio sul posto.
4. Per la rivendicazione dei vostri diritti di garanzia inviate l'apparecchio difettoso franco di porto all'indirizzo sotto indicato. Allegate lo scontrino di cassa in originale o un'altra prova d'acquisto che riporti la data. Conservate bene perciò lo scontrino di cassa come prova! Indicate il motivo di reclamo nel modo più dettagliato possibile. Se il difetto dell'apparecchio rientra nella nostra prestazione di garanzia, ricevete l'apparecchio riparato o un apparecchio nuovo a stretto giro di posta.

Naturalmente effettuiamo a pagamento anche riparazioni sull'apparecchio che non rientrano o non rientrano più nella garanzia. A tale scopo inviate l'apparecchio all'indirizzo del servizio assistenza.

E CERTIFICADO DE GARANTÍA

Estimado cliente:

Nuestros productos están sometidos a un estricto control de calidad. No obstante, lamentaríamos que este aparato dejara de funcionar correctamente, en tal caso, le rogamos que se dirija a nuestro servicio de atención al cliente en la dirección indicada en la parte inferior de la presente tarjeta de garantía. Con mucho gusto le atenderemos también telefónicamente en el número de servicio indicado a continuación. Para hacer válido el derecho de garantía, proceda de la siguiente forma:

1. Estas condiciones de garantía regulan prestaciones de la garantía adicionales. Sus derechos legales a prestación de garantía no se ven afectados por la presente garantía. Nuestra prestación de garantía es gratuita para usted.
2. La prestación de garantía se extiende exclusivamente a defectos ocasionados por fallos de material o de producción y está limitada a la reparación de los mismos o al cambio del aparato. Tenga en consideración que nuestro aparato no está indicado para un uso comercial, en taller o industrial. Por lo tanto, no procederá un contrato de garantía cuando se utilice el aparato en zonas industriales, comerciales o talleres, así como actividades similares. De nuestra garantía se excluye cualquier otro tipo de prestación adicional por daños ocasionados por el transporte, daños ocasionados por la no observancia de las instrucciones de montaje o por una instalación no profesional, no observancia de las instrucciones de uso (como, p. ej., conexión a una tensión de red o corriente no indicada), aplicaciones impropias o indebidas (como, p. ej., sobrecarga del aparato o uso de herramientas o accesorios no homologados), no observancia de las disposiciones de mantenimiento y seguridad, introducción de cuerpos extraños en el aparato (como, p. ej., arena, piedras o polvo), uso violento o influencias externa (como, p. ej., daños por caídas), así como por el desgaste habitual por el uso. Esto se aplica especialmente en aquellas baterías para las que ofrecemos un plazo de garantía de 12 meses.

El derecho a garantía pierde su validez cuando ya se hayan realizado intervenciones en el aparato.

3. El periodo de garantía es de 2 años y comienza en la fecha de la compra del aparato. El derecho de garantía debe hacerse válido, antes de finalizado el plazo de garantía, dentro de un periodo de dos semanas una vez detectado el defecto. El derecho de garantía vence una vez transcurrido el plazo de garantía. La reparación o cambio del aparato no conllevará ni una prolongación del plazo de garantía ni un nuevo plazo de garantía ni para el aparato ni para las piezas de repuesto montadas. Esto también se aplica en el caso de un servicio *in situ*.
4. Para hacer efectivo su derecho a garantía, envíe gratuitamente el aparato defectuoso a la dirección indicada a continuación. Adjunte el original del ticket de compra u otro tipo de comprobante de compra con fecha. ¡A tal efecto, guarde en lugar seguro el ticket de compra como comprobante! Describa con la mayor precisión posible el motivo de la reclamación. Si nuestra prestación de garantía incluye el defecto aparecido en el aparato, recibirá de inmediato un aparato reparado o nuevo de vuelta.

Naturalmente, también solucionaremos los defectos del aparato que no se encuentren comprendidos o ya no se encuentren comprendidos en la garantía, en este caso contra reembolso de los costes. Para ello, envíe el aparato a nuestra dirección de servicio técnico.

D GARANTIEURKUNDE

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte dieses Gerät dennoch einmal nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der auf dieser Garantiekarte angegebenen Adresse zu wenden. Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch über die unten angegebene Servicrufnummer zur Verfügung. Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen gilt Folgendes:

1. Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen. Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Unsere Garantieleistung ist für Sie kostenlos.
2. Die Garantieleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und ist auf die Behebung dieser Mängel bzw. den Austausch des Gerätes beschränkt. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantievertrag kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.
Von unserer Garantie sind ferner Ersatzleistungen für Transportschäden, Schäden durch Nichtbeachtung der Montageanleitung oder aufgrund nicht fachgerechter Installation, Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung (wie durch z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart), missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Einsatzwerkzeugen oder Zubehör), Nichtbeachtung der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen, Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) sowie durch verwendungsgemäßen, üblichen Verschleiß ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Akkus, auf die wir dennoch eine Garantiezeit von 12 Monaten gewähren

Der Garantieanspruch erlischt, wenn an dem Gerät bereits Eingriffe vorgenommen wurden.

3. Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiezeit innerhalb von zwei Wochen, nachdem Sie den Defekt erkannt haben, geltend zu machen. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services.
4. Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches übersenden Sie bitte das defekte Gerät portofrei an die unten angegebene Adresse. Fügen Sie den Verkaufsbeleg im Original oder einen sonstigen datierten Kaufnachweis bei. Bitte bewahren Sie deshalb den Kassenbon als Nachweis gut auf! Beschreiben Sie uns bitte den Reklamationsgrund möglichst genau. Ist der Defekt des Gerätes von unserer Garantieleistung erfasst, erhalten Sie umgehend ein repariertes oder neues Gerät zurück.

Selbstverständlich beheben wir gegen Erstattung der Kosten auch gerne Defekte am Gerät, die vom Garantiefumfang nicht oder nicht mehr erfasst sind. Dazu senden Sie das Gerät bitte an unsere Serviceadresse.

iSC GmbH • Eschenstraße 6 • 94405 Landau/Isar (Deutschland)

Telefon: +49 [0] 180 5 011 843 • Telefax +49 [0] 180 5 835 830 (Festnetzpreis: 14 ct/min, Mobilfunkpreise maximal: 42 ct/min)
Außerhalb Deutschlands fallen stattdessen Gebühren für ein reguläres Gespräch ins dt. Festnetz an.

1 Service Hotline: 01 805 011 843 · www.isc-gmbh.info · Mo-Fr. 8:00-20:00 Uhr <small>(Festnetzpreis: 14 ct/min, Mobilfunkpreise maximal: 42 ct/min; Außerhalb Deutschlands fallen stattdessen Gebühren für ein reguläres Gespräch ins dt. Festnetz an.)</small>	
2 Name:	Retouren-Nr. iSC:
Straße / Nr.:	Telefon:
PLZ	Ort
Welcher Fehler ist aufgetreten (genaue Angabe):	Mobil:
3	Art.-Nr.:
	I.-Nr.:
<p>Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, bitte beschreiben Sie uns die von Ihnen festgestellte Fehlfunktion Ihres Gerätes als Grund Ihrer Beanstandung möglichst genau. Dadurch können wir für Sie Ihre Reklamation schneller bearbeiten und Ihnen schneller helfen. Eine zu ungenaue Beschreibung mit Begriffen wie „Gerät funktioniert nicht“ oder „Gerät defekt“ verzögert hingegen die Bearbeitung erheblich.</p>	
4	Garantie: JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Kaufbeleg-Nr. / Datum:
1 Service Hotline kontaktieren oder bei iSC-Webadresse anmelden - es wird Ihnen eine Retourennummer zugeteilt 2 Ihre Anschrift eintragen 3 Fehlerbeschreibung und Art.-Nr. und I.-Nr. angeben 4 Garantiefall JA/NEIN ankreuzen sowie Kaufbeleg-Nr. und Datum angeben und eine Kopie des Kaufbeleges belegen	